

# Stein der Weisen

„Mehr Ärzte auf dem Land mit der Landarztquote!“



Foto: © Ondrej3, Kfzsdog - www.fotosearch.de

**Bereitschaftsdienst:  
12 neue Praxen gestartet**

Seite 6

**Regressfalle:  
Wie man sie vermeidet**

Seite 1

**Mitgliederbefragung:  
Gefällt Ihnen unsere Website?**

Seite 24



# Auch im Internet Ihre KVS-Mitteilungen aktuell und informativ

[www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) > Mitglieder > KVS-Mitteilungen



# Inhalt

## Editorial

- 2 Stein der Weisen

## Standpunkt

- 4 Aggressionen, Ängste und Ansprüche

## Bereitschaftsdienst

- 6 Ab Oktober starten sachsenweit 12 neue Bereitschaftspraxen

## Online-Angebote

- 7 eTerminservice – Einrichtung eines Mitarbeiterzuganges im Mitgliederportal
- 8 Absenkung der TI-Konnektorpauschale ab 1. Januar 2020 und generelle TI-Anschlusspflicht ab 1. Juli 2020

## Nachwuchsförderung

- 10 Informationsveranstaltungen zum Medizinstudium in Ungarn
- 11 Erfolgreicher Auftakt für Weiterbildung in Chemnitz

## Fortbildung

- 13 Informationsveranstaltung für Angestellte Ärzte und Psychotherapeuten

## Die Bezirksgeschäftsstellen informieren

- 13 Chemnitz: Informationsveranstaltung „KV vor Ort“ für den Bereich Chemnitz
- 14 Dresden: Glanzvoller Ball in stilvollem Ambiente
- 15 Leipzig: Vorankündigung: Satzungsgemäße Informations- und Fortbildungsveranstaltung

## Nachrichten

- 16 Mit der App zum Arzt – den richtigen Weg zu medizinischer Hilfe finden
- 17 Mit der App „Hans & Gretel“ eine Kindeswohlgefährdung frühzeitig erkennen
- 18 Hilfe für FGM-Patientinnen
- 19 KBV verabschiedet Resolution zur Notfallversorgung
- 20 KBV-Zukunftspraxen testen interaktiven Telefonassistenten
- 21 Antibiotikaverordnungen niedergelassener Ärzte gehen deutlich zurück

## Zur Lektüre empfohlen/Impressum

22

## In eigener Sache

- 24 Gefällt Ihnen unsere Website? [www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) auf dem Nutzerprüfstand

# Informationen

IN DER HEFTMITTE ZUM HERAUSNEHMEN

## Veranlasste Leistungen

- I Achtung, Regressfalle!
- II Anpassung der Sprechstundenbedarfsvereinbarung zum 1. Oktober 2019

## Schutzimpfungen

- IV Kostenfreie Impfungen und Impfleistungen für Versicherte der Knappschaft

## Vertragswesen

- V Frühförderung: neuer Förder- und Behandlungsplan

## Qualitätssicherung

- VI Prävention postoperativer Wundinfektionen

## Disease-Management-Programm

- VIII DMP-Schulung MEDIAS 2 ICT – Antragsverfahren

## Fortbildung

- IX Fortbildungsangebote der KV Sachsen im November und Dezember 2019

## Personalia

- XII In Trauer um unsere Kollegin

## Beilage

KV Hessen aktuell 3/2019



## Stein der Weisen

**„Mehr Ärzte auf dem Land – mit der Landarztquote! Damit jeder Mensch auch in den ländlichen Gebieten Sachsens die beste medizinische Versorgung erhält, braucht es genügend qualifizierte Hausärzte. Deswegen setzen wir uns weiterhin für eine Landarztquote ein. Können wir auf deine Unterstützung bauen?“**



Dr. Klaus Heckemann  
Vorstandsvorsitzender

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auf diese Frage können Sie ganz unkompliziert mit dem Button „Ja, ich unterstütze das!“ auf der Homepage der CDU antworten, nachdem Sie sich dort mit den Vorstellungen der Regierungspartei zum Thema „Landarztquote“ vertraut gemacht haben. Folgendes werden Sie unter anderem erfahren:

„Pro Jahr werden 40 der bestehenden Medizin-Studienplätze an Studienanfänger vergeben, die sich verpflichten, nach ihrem Studium für zehn Jahre im ländlichen Raum zu praktizieren. Insgesamt sollen 100 zusätzliche Medizin-Studienplätze entstehen. Ein entsprechendes Modellprojekt in Chemnitz ist bereits in Vorbereitung.“

Wie bei so manchen Themen scheiden sich auch beim Thema „Ärztmangel“ die Geister, wie diesem zu begegnen ist. Manche haben (zu) lange einfach in Abrede gestellt, dass es Probleme gibt: Die Kassen, die noch vor einiger Zeit gern behaupteten, es gäbe genug Ärzte, nur die Allokation sei falsch – eine willkommene Vorlage für die Politik, die versuchte, mit Honorarabschlägen auch fest verwurzelte Kollegen in überversorgten Gebieten zur Umsiedlung zu zwingen. Manche haben einfach Teile unserer Berufsgruppe per se für überflüssig erklärt, so zum Beispiel SPD-Gesundheitsexperte Professor Karl Lauterbach, der die „zweite Facharztschiene“ abschaffen wollte. Und aktuell wird mit dem TSVG schlicht, aber wenig ergreifend versucht, aus der Ressource „Arzt“ noch etwas mehr herauszuholen.

Sicherlich fördert die Bedeutsamkeit des Problems die Innovationsfreude und auch wir haben unsere Erfahrungen gemacht: Die Rekrutierung ärztlicher Verstärkung aus dem Ausland über Vermittler zum Beispiel war der Mühe nicht wert, denn Aufwand und Nutzen waren nicht in Deckung zu bringen. (Zumal die abgeworbenen Kollegen in ihren Heimatländern fehlen). Eins war und ist uns aber klar: Es gibt nicht DIE Lösung. Förderpauschalen, Gewährung von Mindestumsätzen, Förderung der Ärzte in Weiterbildung, Ausbildungsbeihilfe und nicht zuletzt unser Modellprojekt „Studieren in Europa – Zukunft in Sachsen“ – das Problem muss von mehreren Seiten, sowohl inhaltlich als auch die Kompetenzen betreffend, angegangen werden.

**„Es gibt nicht DIE Lösung. Das Problem muss von mehreren Seiten, sowohl inhaltlich als auch die Kompetenzen betreffend, angegangen werden.“**

Angesichts dieser Erfahrungen (und meinem Verständnis von der Notwendigkeit einer Balance zwischen individueller Selbstverwirklichung und gesellschaftlicher Verantwortung) stehe ich Überlegungen zur Einführung einer Landarztquote offen gegenüber, zumindest dann, wenn – wie in Sachsen angedacht – das Kontingent an Medizinstudienplätzen mit Einführung einer Landarztquote erhöht wird.

Ein Allheilmittel wird die Landarztquote natürlich auch nicht sein (können). Potential, die angespannte Nachwuchssituation an Hausärzten auf dem Lande abzumildern, hat dieser Ansatz meines Erachtens schon, sofern man trotz der Notwendigkeit staatlicher Einflussnahme das menschliche Naturell nicht vernachlässigt: Ich denke, die Sozialisierung in städtischen oder ländlichen Regionen ist lebensprägend. Wer auf dem Land seine Kindheit und Jugendzeit verbracht und die Vorzüge ländlichen Lebens – die ja unbestritten bestehen – genossen hat, wird seinen Lebensmittelpunkt auch viel eher dort suchen und finden.

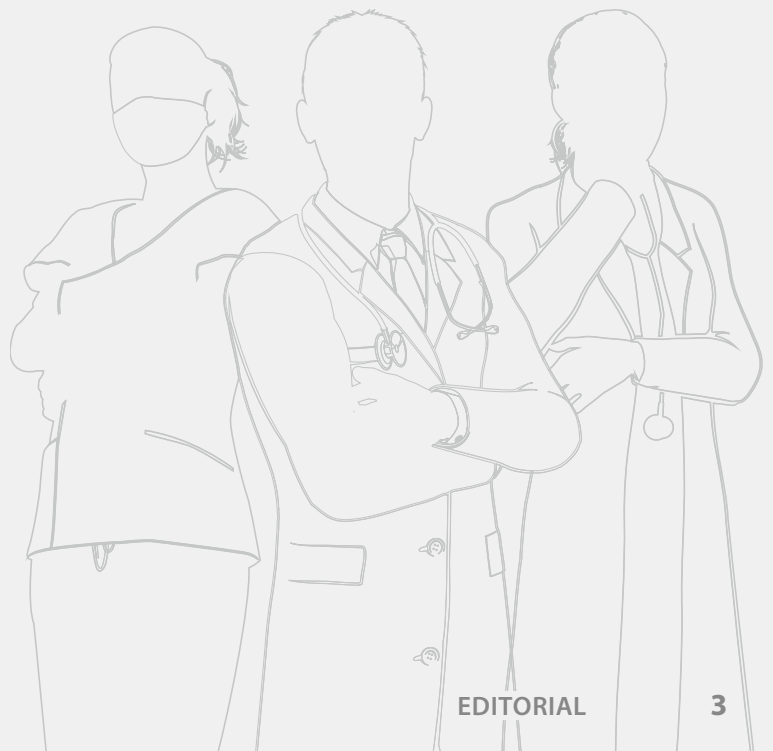
Den Ansatz der neu zu schaffenden Medizinischen Fakultät in Chemnitz, bevorzugt Interessenten aus der Region ein Medizinstudium zu ermöglichen, halte ich insofern für sehr sinnvoll. Ich bin überzeugt davon, dass die Herkunft der Studierenden den Bevölkerungsanteilen Stadt/Land entsprechen sollte.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ob es sinnvoll ist, den oben erwähnten Button zu betätigen, muss jeder für sich entscheiden. Als Hausarzt, wenngleich nicht vom Lande, halte ich es aber voller Überzeugung für sinnvoll, dem Nachwuchsmangel auch und vielleicht sogar besonders durch intensive Vermittlung der Erfüllung, die unser Beruf doch nicht so selten mit sich bringt und ihn einzigartig macht, zu begegnen.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich



Ihr Klaus Heckemann



# Aggressionen, Ängste und Ansprüche



Dr. Grit Richter-Huhn  
Vorsitzende des  
Regionalausschusses Dresden

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

laut Duden ist unter Aggression Folgendes zu verstehen: völkerrechtlich ist sie ein rechtswidriger militärischer Angriff auf ein fremdes Staatsgebiet, psychologisch ein durch Affekte ausgelöstes, auf Angriff ausgerichtetes Verhalten des Menschen, das auf einen Machtzuwachs des Angreifers bzw. eine Machtverminderung des Angegriffenen zielt und nochmals psychologisch: eine feindselige, ablehnende Einstellung oder Haltung.

Nachdem ich hier vor einiger Zeit einen Standpunkt zu „Gewalt gegen Ärzte“ geschrieben habe, möchte ich auf Aggressionen als einen wesentlichen Punkt zur Ursachenforschung und ein alltagsrelevantes Thema zurückkommen.

Meist reicht der morgendliche Arbeitsweg aus, um die verschiedenen Spielfelder der Aggressionen zu erleben. Da begegnet einem der erste Misanthrop bereits auf dem Fußweg zur Straße, auf der man dann aufs Freundlichste in den täglichen Kampf ums Dasein im Straßenverkehr einverleibt wird – hier der dem Autofahrer drohende Radler, dort die im Auto herzhafte vor sich hin schimpfende Fahrerin, da die sich gegenseitig rügenden fußläufigen Pendants, weil der Jogger in die Hundeleine oder der Hund in den Jogger gelaufen ist oder das Kind nicht den Vortritt gelassen hat. Und das war nur heute Morgen – ein wahrlich gewöhnlicher Montag.

Am 12. September 2019 hat das Allensbach Institut eine Umfrage der „Generation Mitte“ veröffentlicht, die der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) in Auftrag gegeben hatte: 81 Prozent der 1.100 befragten 30- bis 59-Jährigen beklagen, dass die Aggressivität in Deutschland zunehme. An zweiter Stelle (77 Prozent) nannte die „Generation Mitte“, dass immer mehr Menschen unter Zeitdruck stünden, und 73 Prozent beklagten einen wachsenden Egoismus in Deutschland. 90 Prozent der Befragten erleben Aggressivität im Straßenverkehr, 59 Prozent sehen auf der Straße oder auf öffentlichen Plätzen rücksichtsloses Verhalten und 54 Prozent nehmen Aggressivität im Internet wahr.

Sind wir empfindlicher geworden oder verroht oder beides? Faszinierend ist jedoch, dass die sich eben noch draußen bekriegenden Menschen in unseren

Wartezimmern und am Anmelde-Resen weiterkämpfen – um danach in unseren Sprechzimmern oft zu lebenswürdigen Menschen werden, die man mit ihrem vorherigen Verhalten nicht zusammenbringt. Die Lieblingsfrage aller Interviewenden – „Woran hat’s gelegen?“ lässt sich wohl nicht so leicht beantworten. Die Antwort auf eine andere Frage dagegen ist relativ sicher – der Sturm der Entrüstung auf den Vorstoß des Vorstandsvorsitzenden der KBV, Dr. Andreas Gassen, in einem Interview mit der Neuen Osnabrücker Zeitung, dass derjenige, der öfter zum Facharzt gehe, auch mehr zahlen solle.

Was wurde daraus sofort gedeutet: „Kassenärzte wollen freie Arztwahl bekämpfen“ (Zeit online vom 8. September 2019, 9:07 Uhr.), „Strafgebühr für Patienten für häufige Arztbesuche“ (RND 9. September, 2019, 13:38 Uhr). Soll heißen: ohne reißerische Weltuntergangsstimmungsüberschrift wäre die Nachricht vielleicht als das hängen geblieben, was sie sein sollte. Denn was hat Herr Gassen tatsächlich gesagt? „Es kann dauerhaft kaum jedem Patienten sanktionsfrei gestattet bleiben, jeden Arzt jeder Fachrichtung beliebig oft aufzusuchen, und oft noch zwei oder drei Ärzte derselben Fachrichtung. Derzeit wird das nicht kontrolliert. Die Gesundheitskarte funktioniert wie eine Flatrate, und es gibt Patienten, die das gnadenlos ausnutzen... Wer sich verpflichtet, sich auf einen koordinierenden Arzt zu beschränken, sollte von einem günstigeren Kassentarif profitieren.“

Wer „jederzeit zu jedem Arzt“ gehen wolle, müsse mehr bezahlen. Und was waren einige Reaktionen? „Wie im Tollhaus geht es bei den hauptamtlichen Ärztefunktionären zu“, kritisierte der Vorstand der Deutschen Stiftung Patientenschutz, Eugen Brysch. Der Sprecher des Spitzenverbandes der gesetzlichen Krankenversicherung, Florian Lanz, sagte: „Sollen hier durch die Hintertür Strafzahlungen für kranke Menschen vorbereitet werden, die sich hilfeschend an die vermeintlich falsche Stelle wenden?“ Das sei „keine gute Idee“ und „Die Forderung der Kassenarztfunktionäre ist dreist und unverschämt und lenkt bloß ab vom eigenen Versagen. Die Wartezimmer sind nur deshalb so voll, weil diese Funktionäre seit Jahren die Organisation nicht besser hinbekommen“, sagte SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach gegenüber der „Bild“-Zeitung.

Kurz gesagt: Schuld, die gar nicht gesucht wurde, wurde sofort reißerisch gefunden. Kommentare zur eigenen Anspruchshaltung – und damit meine ich die der Schreiber, der Patienten, aber auch von uns Ärzten – die ins Grübeln führen könnten, sind sehr selten zu finden. Dabei lohnt es sich doch, nicht immer gleich loszuschreien – sondern vielleicht mal ein wenig nachzudenken: Woher kommt die Angst unserer Patienten, nicht richtig versorgt zu werden, auf dass sie im europäischen Durchschnitt deutlich häufiger beim Arzt vorsprechen, vielleicht wurde ja doch irgendetwas verpasst? Oder erleichtert es uns das Leben vielleicht doch auch ein wenig, wenn wir uns absichern und noch eine weitere Untersuchung anschließen? Warum werden wir überrannt – und ist das eine Tatsache?

Ursachenforschung kostet Zeit und Geduld und benötigt klare Fakten. Letztere jedoch sind häufig schwer zu beschaffen, und Statistiken beruhen häufig auf freiwilliger Meldung oder Umfragen. Und ob jemand mit Angst und Aggressionen sachlich antwortet? Ach – und Aggressionen müssen nicht immer nur schlecht sein: Im Rahmen unserer

Lernprozesse müssen aggressive Verhaltensmuster nicht immer schädigend oder feindselig, sondern sie können teilweise sogar lebenswichtig sein. Mag man über den Sinn mancher Sportarten streiten – aber ein extrem friedlicher Fußballspieler wird das gesteckte Ziel in den Augen der anderen wohl nicht ganz erreichen. Die Entscheidung dazu obliegt jedem selbst.

Es wäre gut, wieder etwas mehr Ruhe in dieses Geschrei zu bringen – denn wie sagte schon Ilse Bähnert alias Tom Pauls vor fast dreißig Jahren so schön:

„Wer bläkt, hat Unrecht.“

In diesem Sinne und in Ruhe herzlichst

Ihre



Grit Richter-Huhn

# Anfang Oktober sind sachsenweit 12 neue Bereitschaftspraxen gestartet

Um die medizinische Versorgung der sächsischen Bevölkerung weiter zu verbessern, wurden Anfang Oktober 2019 neue Bereitschaftspraxen durch die KV Sachsen in Kooperation mit den Kliniken in den Regionen eröffnet.



Das Rudolf-Virchow-Klinikum Glauchau und das Elblandklinikum Meißen gehören zu den zwölf Standorten, an denen Anfang Oktober Bereitschaftspraxen eröffnet wurden.

Was im vergangenen Jahr mit der Eröffnung von fünf Bereitschaftspraxen in sächsischen Pilotregionen begann, wird nun schrittweise in ganz Sachsen umgesetzt. Um auch außerhalb der üblichen Sprechzeiten von Arztpraxen medizinische Versorgungsangebote vorzuhalten, wurden an bestimmten Kliniken Bereitschaftspraxen eingerichtet.

**Die insgesamt 12 neuen Bereitschaftspraxen befinden sich in Aue, Freital, Glauchau, Hoyerswerda, Leipzig (2), Meißen, Oschatz, Stollberg, Torgau, Weißwasser und Zwickau.**

Standorte und Öffnungszeiten finden Sie auf der Internetpräsenz der KV Sachsen. Für 2020 plant die KV Sachsen, neue Praxen in weiteren sächsischen Regionen einzurichten.

**Dr. Klaus Heckemann**, Vorstandsvorsitzender der KV Sachsen und niedergelassener Arzt, weist auf den Benefit für die Patienten und die gut funktionierende Kommunikation zwischen Klinikärzten und niedergelassenen Ärzten hin: „Aus den Erfahrungen in den Pilotregionen wissen wir, dass die Bevölkerung

Bereitschaftspraxen sehr gut annimmt. Es entsteht ein echter Nutzen für die medizinische Versorgungssituation der Patienten durch die kurzen Wege zwischen der Bereitschaftspraxis und dem jeweiligen Klinikum sowie gemeinsam genutzten organisatorischen Strukturen. Das bewirkt auch eine Entlastung der Notaufnahmen.“

**Dr. Sylvia Krug**, stellvertretende Vorstandsvorsitzende der KV Sachsen, führt weiter aus: „Die KV Sachsen setzt den gesetzlichen Auftrag zur Einrichtung von Bereitschaftspraxen um und erreicht damit gleichzeitig u.a., dass in diesen Praxen eine enge – und medizinisch oft notwendige – kollegiale Zusammenarbeit der ambulant tätigen mit den stationär tätigen Ärzten zum Wohle der Patienten gelebt wird.“

## Informationen

[www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) > Bürger > Bereitschaftspraxen

– Information der KV Sachsen –



# eTerminservice – Einrichtung eines Mitarbeiterzuganges im Mitgliederportal

Aufgrund der zahlreichen Rückmeldungen bei unserem fachlichen Support stellen wir Ihnen hier die unkomplizierte Einrichtung eines Mitarbeiterzuganges im Mitgliederportal vor.

Um Praxismitarbeiter an der Koordinierung der Termine zu beteiligen, benötigen diese einen Mitarbeiterzugang im Mitgliederportal. Die Funktionen zum Mitarbeiterzugang ermöglichen Ihnen als Arzt oder Psychotherapeut, einem Mitarbeiter den Zugang zum Mitgliederportal der KV Sachsen selbstständig zuzuordnen und zu verwalten. Ein Mitarbeiterzugang ist ein Nutzerzugang mit zugehörigem Kennwort. Erst durch Ihre ergänzenden Angaben werden entsprechende Namen und Nutzungsrechte hinterlegt.

Die Funktionen finden Sie auf der Startseite in der Seitenleiste unter „Mitarbeiterzugang“. Es öffnet sich ein Bearbeitungsbereich für einen Mitarbeiterzugang. Die Einrichtung im Hauptbereich erfolgt über die Schaltfläche „Mitarbeiter hinzufügen“.

Die Nutzerkennung wird vom System vorgegeben und kann nicht geändert werden. Sie vergeben nun:

- einen entsprechenden Namen,
- ein Initial-Kennwort,
- die Rechtezuordnung.

Danach betätigen Sie die Schaltfläche „Mitarbeiter speichern“. Teilen Sie nun Ihrem Mitarbeiter/Ihrer Mitarbeiterin den Nutzernamen und das Initial-Kennwort mit.

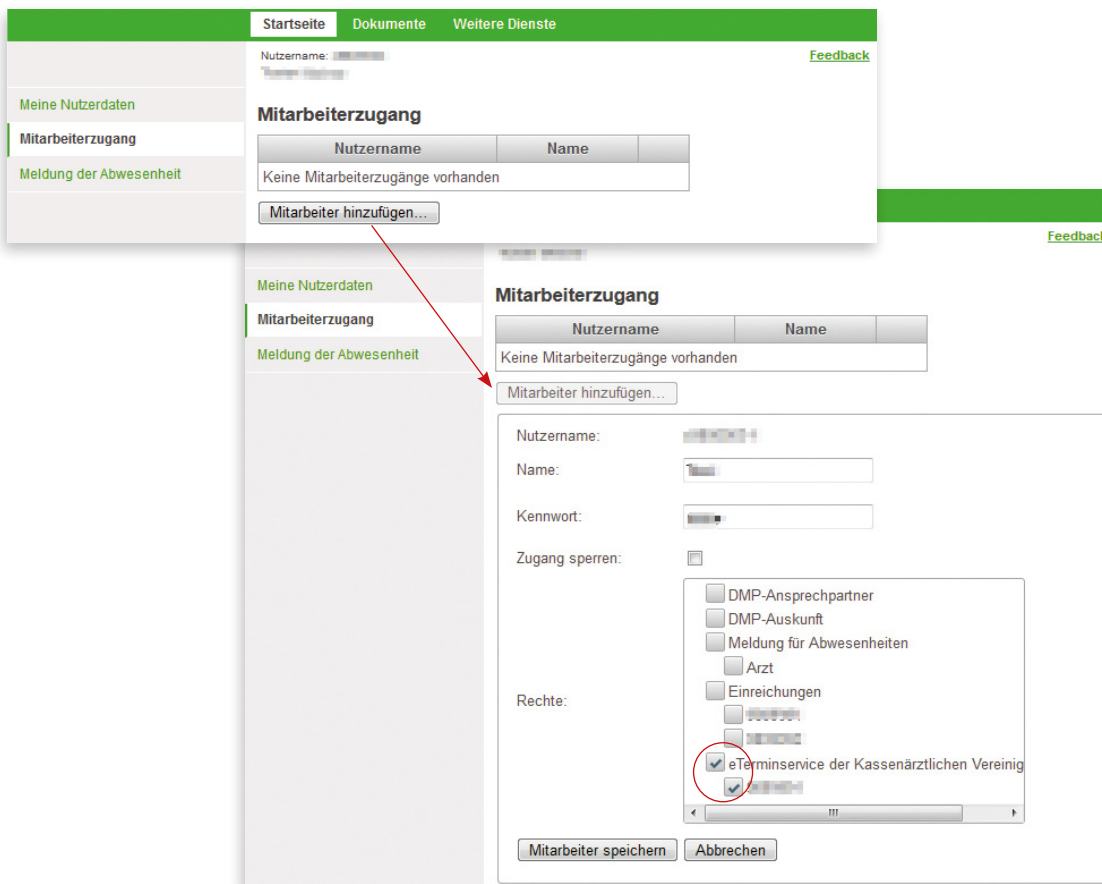
Bei fachlichen Fragen rund um die Themen eTerminservice, Vermittlungscode und Terminmeldung wenden Sie sich bitte an den eTS-Support.

### eTS-Support

Telefon 0341 23493-755

Montag bis Donnerstag 08:00 bis 17:00 Uhr

Freitag 08:00 bis 14:00 Uhr



# Absenkung der TI-Konnektorpauschale ab 1. Januar 2020 und generelle TI-Anschlusspflicht ab 1. Juli 2020

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und der GKV-Spitzenverband haben sich auf neue Eckpunkte zur TI-Finanzierungsvereinbarung (Anlage 32 BMV-Ä) geeinigt. Die neue Version der Finanzierungsvereinbarung ist zum 1. Oktober 2019 in Kraft getreten.



Foto: © iPopba - www.fotosearch.de

Ab 1. Januar 2020 werden die TI-Pauschalen für den Konnektor von derzeit 1.547 Euro auf 1.014 Euro abgesenkt. Dafür wird die Pauschale für stationäre Kartenlesegeräte von aktuell 435 Euro auf 535 Euro erhöht. Der Anspruch auf die Erstattung weiterer stationärer Kartenlesegeräte mit dem erhöhten Pauschalbetrag bleibt auch bei größeren Praxen bestehen.

Der GKV-Spitzenverband war in die Verhandlungen mit dem Ziel eingestiegen, die Absenkung auf den zuvor genannten Betrag bereits rückwirkend zum 1. Juli 2019 zu erreichen. Das konnte nun durch die KBV mit einem Kompromiss verhindert werden. Dies scheint vertretbar, da der Großteil der Praxen mittlerweile an die TI angeschlossen ist. Ob die Absenkung der TI-Konnektorpauschale auch (wie in der Vergangenheit) von der Industrie nachvollzogen wird, bleibt abzuwarten.

Im Digitale Versorgung-Gesetz (DVG), welches am 10. Juli 2019 vom Bundeskabinett beschlossen wurde und voraussichtlich am 1. Januar 2020 in Kraft treten soll, ist unter anderem eine Verschärfung der Honorarkürzung geplant. Dabei soll die

**Honorarkürzung von derzeit einem auf 2,5 Prozent ab dem 1. März 2020**, bei allen Praxen mit Arzt-Patienten-Kontakt, die ab diesem Zeitpunkt kein Versichertenstammdatenmanagement (VSDM) durchführen, **erhöht werden**.

Entsprechend dem Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG), sind alle Leistungserbringer, mit Ausnahme derer ohne Arzt-Patienten-Kontakt, ab dem 1. Januar 2019 bzw. ab dem 1. Juli 2019 mit nachgewiesener TI-Bestellung, zum VSDM verpflichtet.

**Sollte das DVG mit den derzeitigen Regelungen am 1. Januar 2020 in Kraft treten, wären nun auch Leistungserbringer, die derzeit von der VSDM-Pflicht befreit sind, wie z.B. Laborärzte oder Anästhesisten, zum Anschluss an die TI ab dem 1. Juli 2020 verpflichtet.** Wir empfehlen Ihnen, diese Aspekte bei Ihren Überlegungen zu berücksichtigen.

Hinsichtlich der erneuten Abstufung der TI-Konnektorpauschalen empfehlen wir, sich nun spätestens bis zum 31. Dezember 2019 an die TI anzubinden.

## TI: Finanzierung der Erstausrüstung, der laufenden Betriebskosten und der Ausstattung für NFDM/eMP

Erstausrüstung der Praxis (einmalige Zahlung)		
	bis 31.12.2019	ab 01.01.2020
<b>Erstausrüstungspauschale für Konnektor und stationäres Kartenterminal</b>	1.982 Euro (1.547 Euro für Konnektor, 435 Euro für Terminal) Für Praxen, die Anspruch auf zwei oder drei Kartenterminals haben, erhöht sich die Erstausrüstungspauschale pro Gerät um 435 Euro.	1.549 Euro (1.014 Euro für Konnektor, 535 Euro für Terminal) Für Praxen, die Anspruch auf zwei oder drei Kartenterminals haben, erhöht sich die Erstausrüstungspauschale pro Gerät um 535 Euro.
Entscheidend dafür, welche Pauschale eine Praxis erhält, ist das Quartal des ersten Versichertenstammdatenabgleichs (VSDM) und nicht des Kaufvertrags oder der Lieferung des Konnektors.		
<b>Komplexitätszuschlag für größere Praxen</b>	einmalig 230 Euro für Praxen mit Anspruch auf ein zweites Kartenterminal; einmalig 460 Euro für Praxen mit Anspruch auf ein zweites und drittes Kartenterminal	entfällt
<b>Starterpauschale für PVS-Update, Installation, Schulung, Ausfallzeiten und zusätzlichen Aufwand in der Startphase</b>	900 Euro	900 Euro
<b>Pauschale für mobiles Kartenterminal</b>	350 Euro	350 Euro
Anspruch bei mindestens drei Hausbesuchen im Quartal und/oder Kooperationsvertrag zur Pflegeheimbetreuung oder Patientenversorgung in anderen Praxen (z. B. Anästhesisten) sowie für ausgelagerte Praxisräume		
Laufende Betriebskosten		
<b>Pauschale für eHBA</b>	11,63 Euro pro Quartal und Arzt/Psychotherapeut	
<b>Pauschale für Praxisausweis</b>	23,25 Euro pro Quartal und Ausweis (ein Ausweis pro Praxis, ein weiterer Ausweis für jedes mobile Kartenterminal, auf das die Praxis Anspruch hat)	
<b>Betriebskostenspau schale für Wartung Konnektor und VPN-Zugangsdienst</b>	248 Euro pro Quartal	
Ausstattung für Notfalldatenmanagement (NFDM) und elektronischen Medikationsplan (eMP)		
	ab 01.10.2019	
<b>NFDM/eMP-Updates Konnektor und PVS</b>	530 Euro	
<b>Zusätzliches Kartenterminal NFDM/eMP</b>	535 Euro je Kartenterminal (Anspruch: ein zusätzliches Terminal je angefangene 625 Betriebsstättenfälle)	
<b>Zusatzpauschale NFDM/eMP</b>	60 Euro je angefangene 625 Betriebsstättenfälle (befristet bis 30.09.2020)	
<b>Zuschlag Betriebskosten</b>	4,50 Euro je Quartal	

### ServiceTelefon für EDV-Support und Online-Dienste

Telefon: 0341 23493-737

E-Mail: safenet@kvsachsen.de

– Sicherstellung/han –



# Informationsveranstaltungen zum Medizinstudium in Ungarn

Das Modellprojekt „Studieren in Europa – Zukunft in Sachsen“ wird im Studienjahr 2020/21 fortgeführt. Ab dem kommenden Studienjahr werden erstmals 40 Studienplätze an der Universität Pécs zur Förderung ausgeschrieben.

Obwohl das Interesse am Medizinstudium und am Arztberuf groß ist, reichen die Ausbildungskapazitäten in Deutschland bei Weitem nicht aus, um allen Abiturienten, die Arzt werden wollen, ein Medizinstudium zu ermöglichen. Auf der anderen Seite fehlen in Deutschland und besonders in Sachsen Hausärzte. Dies trifft besonders auf die ländlichen Regionen zu. Die KV Sachsen hat 2013 aufgrund des sich abzeichnenden Mangels an Hausärzten auf dem Land das Modellprojekt „Studieren in Europa – Zukunft in Sachsen“ ins Leben gerufen.

Interessenten können sich zu folgenden Terminen über die Förderbedingungen und die Bewerbungsmodalitäten informieren:

**Donnerstag, den 7. November 2019, 16:00 bis 18:00 Uhr**  
Bezirksgeschäftsstelle Leipzig  
Braunstraße 16, 04347 Leipzig  
Anmeldung unter: [sicherstellung.leipzig@kvsachsen.de](mailto:sicherstellung.leipzig@kvsachsen.de)

**Montag, den 18. November 2019, 16:00 bis 18:00 Uhr**  
Bezirksgeschäftsstelle Dresden  
Schützenhöhe 12, 01099 Dresden  
Anmeldung unter: [sicherstellung.dresden@kvsachsen.de](mailto:sicherstellung.dresden@kvsachsen.de)

**Dienstag, den 26. November 2019, 16:00 bis 18:00 Uhr**  
Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz  
Carl-Hamel-Straße 3, 09116 Chemnitz  
Anmeldung unter: [sicherstellung.chemnitz@kvsachsen.de](mailto:sicherstellung.chemnitz@kvsachsen.de)

Die Anmeldung ist auch unter [studieren-europa@kvsachsen.de](mailto:studieren-europa@kvsachsen.de) möglich.

## Informationen

[www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) > Ärztlicher Nachwuchs  
> Abiturienten und Medizinstudenten  
> Modellprojekt „Studieren in Europa – Zukunft in Sachsen“

– Sicherstellung/wuj –



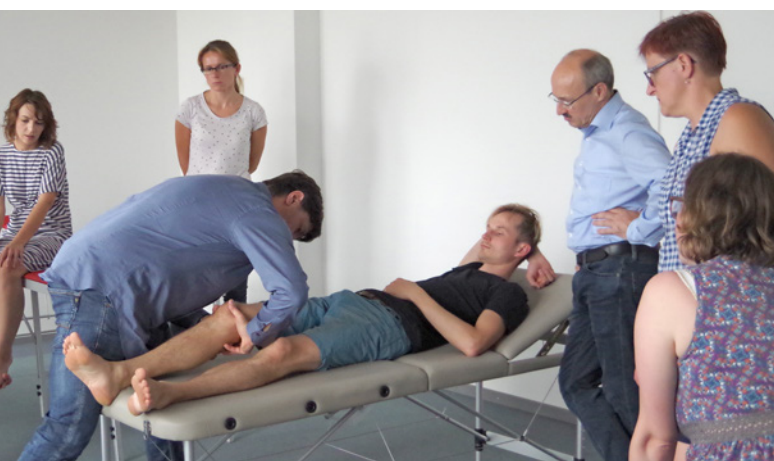
Foto: © 4774344seen – www.fotosearch.de

# Erfolgreicher Auftakt für Weiterbildung in Chemnitz

Seit 2018 werden in Dresden und Leipzig regelmäßig Seminartage für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung sowie Train-the-Trainer-Fortbildungen für Weiterbildende angeboten. Ende August fand der KWASa-Seminartag parallel mit der Train-the-Trainer-Fortbildung erstmalig in den Räumlichkeiten der Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsens statt.



Am Seminartag haben 35 Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung aus nahezu allen Regionen Sachsens teilgenommen. Den Auftakt bestreift **Dr. Andreas Schuster**, Facharzt für Allgemeinmedizin aus Annaberg-Buchholz und Präsident der Sächsischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (SGAM). Die Vielfalt des hausärztlichen Arbeitsalltages beleuchtete er in einem informativen und interaktiven Vortrag und zeigte das breite Spektrum des – wie er betonte – wohl „schönsten Berufes der Welt“ anhand von Blickdiagnosen auf.



Unter der Leitung erfahrener Hausärzte konnten die Teilnehmer die Schulter- und Knieuntersuchung üben und ihr Wissen festigen.

Das Seminarkonzept sah im Anschluss daran parallele Workshops vor. Die Teilnehmer konnten in Kleingruppen unter Leitung erfahrener Hausärztinnen und Hausärzte die Schulter- und Knieuntersuchung üben sowie Wissen und Fertigkeiten rund um

die Themen Impfen und Palliativmedizin fallorientiert festigen. Die parallel zu den Workshops stattfindende Train-the-Trainer-Fortbildung für die weiterbildenden Fachärztinnen und Fachärzte traf mit dem wichtigen Thema „Chancen und Grenzen von Delegation und Substitution“ der Rechtsabteilung der Sächsischen Landesärztekammer, Herrn **Dr. Alexander Gruner**, auf großes Interesse im Plenum.

Den Tagesabschluss bildete eine Podiumsdiskussion zum Thema „Hausärztliche Versorgung 2030 – Praxisübergabe/-übernahme und neue Versorgungsformen“. Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung und Weiterbildende trafen zusammen und diskutierten gemeinsam mit dem Präsidenten der Sächsischen Landesärztekammer, **Erik Bodendieck**, Vertretern der KV Sachsens, des Sächsischen Hausärzteverbandes und der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft (CWE). Es fand ein reger Austausch zu den Herausforderungen in der Telemedizin sowie der Versorgungs- und Vergütungsstrukturen statt. Die CWE berichtete über die Aktivitäten in der Chemnitzer Region und die schon jetzt spürbaren positiven Auswirkungen.

Das anschließende Get-together bot allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Möglichkeit, weiter im Gespräch zu bleiben und sich zu vernetzen.

Die Resonanz der ersten Veranstaltung in Chemnitz bestärkt das KWASa-Team, in 2020 weitere regionale Veranstaltungen in Chemnitz anzubieten und somit aktiv die Region zu unterstützen sowie dem drohenden und mancherorts schon angekommenen, spürbaren Hausarztmangel aktiv entgegenzuwirken.

## Informationen

[www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) > Veranstaltungen  
[www.kwasa.de](http://www.kwasa.de)

– KWASa-Projektgruppe –

## Sparkasse Vogtland im Private Banking ausgezeichnet: Der Qualitätstest von DIE WELT wieder mit Bestnote

Qualität und Kompetenz bei der Beratung von vermögenden Kunden bei Banken und Sparkassen haben in Plauen eine Top-Adresse: Die Sparkasse Vogtland hat von den unabhängigen Bankentestern des Deutschen Instituts für Bankentests GmbH beim Ranking von 6 Banken eine bemerkenswerte Gesamtnote von 1,23 erhalten und somit die sehr gute Vorjahresbewertung von 1,25 nochmals verbessert.

Die Untersuchungen der Beratungsqualität bei Banken und Sparkassen sollen dem Bürger eine Orientierungshilfe bei der Wahl der Bankverbindung sein. Für die Durchführung objektiver, neutraler und kompetenter Tests ist das Deutsche Institut für Bankentests GmbH Lizenzpartner von DIE WELT. Zur Beurteilung der Qualität des Beraters dienen 30 Kriterien. Dies sind vor allem Kriterien, die vermögende Kunden für die Wahl einer Bankverbindung für entscheidend und wichtig halten.

Die erneute Bestnote von 1,23 zeugt von Kontinuität auf höchstem Niveau in der Beratung der vermögenden Kunden und zeigt, dass die Berater eine Auszeichnung als Motivation verstehen, sich noch weiter zu verbessern.

„Freundlichkeit, Atmosphäre im Beratungsgespräch und Vertrauen sind Grundvoraussetzungen, um im Gespräch die entscheidenden Informationen aufzunehmen, so dass dann die richtige Analyse vorgenommen werden kann. Dabei sind nicht nur die Wünsche des Kunden zu berücksichtigen, sondern auch seine persönliche Situation einzubeziehen.“ erklärt Kai Lederer, Direktor Private Banking, das erfolgreiche Vorgehen seiner Berater.

Mit den Spezialisten für die sogenannten Freiberufler wird dies ebenfalls so umgesetzt. Darauf wird derzeit besonderes Augenmerk gelegt. Die Berater verfügen zudem über Einfühlungsvermögen in die individuelle Situation, Kenntnis über Bedürfnisse und besondere Handlungsfelder sowie höchste Fachkompetenz für spezifische Produkte. Die Kunden, insbesondere auch Freiberufler, honorieren das mit zweistelligen Wachstumsraten im Neukundengeschäft. Die hohe



Regional verwurzelt und dennoch weltweit gut aufgestellt: Kai Lederer, Direktor Private Banking (3.v.l.), und das gesamte Private Banking-Team freuen sich über die Auszeichnung der Zeitung DIE WELT.

Beratungsqualität zeigt sich ebenfalls in hohen Zuwachsraten im Kreditgeschäft und bei den Geldanlagen.

Vermögende Kunden und Freiberufler sollten die Adresse am Komturhof 2 in Plauen für höchste Beratungsqualität, weitreichende Fachkompetenz und passgenau Finanzlösungen auf jeden Fall ins Auge fassen.

Marko Mühlbauer, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Vogtland, freut sich sehr über die Auszeichnung mit dem Qualitätssiegel der renommierten Zeitung DIE WELT: „Damit wird unserem Private Banking von unabhängiger Seite eine sehr überzeugende Beratungsqualität bestätigt. Das ist die Hauptbotschaft hinter dieser Qualitäts-Auszeichnung, die sich in erster Linie an unsere treuen Kundinnen und Kunden im Vogtland richtet – und auch an die, die es künftig werden wollen! Insbesondere ist es eine Auszeichnung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die tagtäglich mit viel Engagement, Fachkompetenz und Freundlichkeit für ihre Kunden da sind.“



**Die beste Private Banking-Beratung bietet Ihnen die Sparkasse Vogtland.**

 **Sparkasse Vogtland**  
Private Banking

**Kontakt Kai Lederer | Direktor Private Banking | Komturhof 2 | 08527 Plauen | Telefon 03741 123-6500  
E-Mail [kai.lederer@sparkasse-vogtland.de](mailto:kai.lederer@sparkasse-vogtland.de) | [sparkasse-vogtland.de/private-banking](http://sparkasse-vogtland.de/private-banking)**



# Achtung, Regressfalle!

Zukünftig werden wir Ihnen an dieser Stelle Beispiele für potentiell regressgefährdete Verordnungen vorstellen. Um sich vor Rückforderung der Krankenkassen zu schützen, empfehlen wir Ihnen, die nachfolgenden Hinweise zu beachten.

**Verschreibungspflichtige Umstimmungsmittel und Immunstimulanzien** zur Stärkung der Abwehrkräfte sind für alle Altersbereiche von der Verordnung zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung ausgeschlossen. Begründet

wird dieser Ausschluss damit, dass Nutzen, Notwendigkeit oder Wirtschaftlichkeit nicht nachgewiesen sind. Rechtsgrundlage ist § 16 Abs. 1 und 2 Arzneimittel-Richtlinie in Verbindung mit Anlage III Nr. 46.

Krankenkasse bzw. Kostenträger		BVG	Hilfs- mittel	Impf- stoff	Spr.-St. Bedarf	Begr.- Pflicht	Apotheken-Nummer / IK
Musterkasse		6	7	8	9		
<input type="checkbox"/> Gebühr frei	Name, Vorname des Versicherten		Zuzahlung		Gesamt-Brutto		
<input checked="" type="checkbox"/> GKV	Max						
<input type="checkbox"/> noctu	Mustermann						
<input type="checkbox"/> Sonstige	Teststrasse 112		Arzneimittel-/Hilfsmittel-Nr.		Faktor		
	01099 Dresden		1. Verordnung				
<input type="checkbox"/> Unfall	Kostenträgerkennung	Versicherten-Nr.	Status	2. Verordnung			
	123456789	J123456789	1000 1	3. Verordnung			
<input type="checkbox"/> Arbeitsunfall	Betriebsstätten-Nr.	Arzt-Nr.	Datum				
	950812300	123456789	01.10.2019				
<b>Rp.</b> (Bitte Leerräume durchstreichen)							
<input type="checkbox"/> aut idem	Uro Vaxom 6 mg, 90 St., PZN (03389702)						
<input type="checkbox"/> aut idem	Morgens, vor dem Essen 1 Kapsel						
<input type="checkbox"/> aut idem							
<input type="checkbox"/> aut idem							
666H		Abgabedatum in der Apotheke		Vertragsarztstempel			
Bei Arbeitsunfall auszufüllen!				950812300			
Unfalltag	Unfallbetrieb oder Arbeitgebnummer			Fachärztin für Allgemeinmedizin			
				Dr. med. Lisa Müller			
				Teststrasse 2			
				01099 Dresden			
				Telefon: 0351 1234 567			
				Unterschrift des Arztes Muster 16 (10.2014)			



Bitte beachten Sie die Hinweise auf Anlage III der AM-RL in der stets aktuellen Arzneimitteldatenbank Ihrer Praxissoftware und prüfen Sie die Erstattungsfähigkeit zulasten der GKV sorgfältig, da die Apotheke keine Prüfpflicht hinsichtlich der Verordnungsausschlüsse hat.

Die KV Sachsen berät Sie gern zur Förderung der wirtschaftlichen Verordnungsweise.

## Ansprechpartner

BGST Chemnitz:	Frau Reinholz	0371 2789-458
BGST Dresden:	Frau Kempe	0351 8828-272
	Frau Lindner	0351 8828-271
BGST Leipzig:	Frau Lettau	0341 2432-140

– Verordnungs- und Prüfwesen/jac –

# Anpassung der Sprechstundenbedarfsvereinbarung zum 1. Oktober 2019

Sublinguale Benzodiazepine können jetzt für bestimmte Anwendungsfälle über den Sprechstundenbedarf verordnet werden. Explizit ausgeschlossen sind nunmehr Medizinischer Honig sowie einige spezielle Pflaster, Salben und Wundauflagen.



Die KV Sachsen hat sich mit den Landesverbänden der Krankenkassen und dem Verband der Ersatzkassen in Sachsen (LVSK) auf eine Anpassung der Vereinbarung über die ärztliche Verordnung von Sprechstundenbedarf verständigt. Folgende Anpassungen sind zum 1. Oktober 2019 in Kraft getreten:

**Neu als verordnungsfähiger Sprechstundenbedarf** aufgenommen wurden:

Substanz	Bemerkung	Einschränkung
<b>sublinguale Benzodiazepine z. B. Tavor® Expidet Täfelchen</b>	wenn venöser Zugang nicht indiziert oder nicht möglich	nicht als Schlafmittel
<b>Ticagrelor als Filmtablette</b>	Sofortanwendung bei akutem Koronarsyndrom als einmalige Aufsättigungsdosis	
<b>parenterales Calcium und Magnesium</b>	Mineralstoffe für Akut-/Notfälle	
<b>orale Antibiotika</b>	in unmittelbarem Zusammenhang mit operativen Eingriffen	nicht für Therapiebeginn
<b>Uhrglasverbände</b>	augenärztliche Erst-/Notfallversorgung	nicht bei Katarakt-OP
<b>Drainagebeutel</b>	Wunddrainage	
<b>Urinbeutel</b>	Erst- bzw. Notfallversorgung für Erwachsene	keine Urindrainagesysteme
<b>Tetanus-Diphtherie-Kombinationsimpfstoff Tetanus-Diphtherie-Pertussis-Kombinationsimpfstoff</b>	Verletzungsfall	

Folgende Artikel/Mittel sind **nur noch eingeschränkt als Sprechstundenbedarf verordnungsfähig**:

<b>Substanz</b>	<b>Einschränkung</b>
<b>silberhaltige sowie aktivkohlehaltige Wundauflagen</b>	zur Erstversorgung; Weiterverordnung soll patientenkonkret erfolgen
<b>Antiarrhythmika</b>	nur parenteral
<b>Intraossärnadeln</b>	keine intraossären Infusionssysteme/-sets
<b>Antiasthmatika</b>	nicht zur Dauer-/Langzeittherapie sowie Anbehandlung bzw. Asthmaprophylaxe; keine Kombinationen von Cromoglicinsäure mit Reproterol sowie Ipratropiumbromid mit Fenoterol
<b>Antikoagulantien</b>	parenteral, oral nur Apixaban 5 mg oder Rivaroxaban 15 mg zur Initialbehandlung von tiefen Venenthrombosen (TVT) und Lungenembolien
<b>Migränemittel</b>	nur parenteral
<b>Neuroleptika</b>	parenteral, oral nur als Tropfen (Haloperidol, Levomepromazin, Promethazin); Depotpräparate sind im Sprechstundenbedarf ausgeschlossen

**Als Sprechstundenbedarf ausgeschlossen** wurden folgende Mittel:

- Kinesiologietapes, Pflaster zur Narbenbehandlung, Hühneraugenpflaster, Duschpflaster, Druckschutzpflaster/-ringe, Kombinationen aus silber- und aktivkohlehaltigen Wundauflagen, Duschfolien, Silikonfolien/-platten zur Narbenbehandlung, medizinischer Honig und Wundauflagen mit medizinischem Honig
- neben Hautpflegemitteln, heparin-, NSAR- und antihistaminikahaltigen Salben **nun auch** Salben zur Behandlung von aktinischen Keratosen, Psoriasis und atopischen Ekzemen sowie Silikongele zur Narbenbehandlung.

**Bitte beachten Sie, dass ausgeschlossene sowie nicht vereinbarte Mittel als besonders regressgefährdet gelten und zu Rückforderungsanträgen des Kostenträgers AOK PLUS führen können.**

#### **Informationen**

[www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) > Mitglieder > Verordnungen > Sprechstundenbedarf > Vereinbarung über die ärztliche Verordnung von Sprechstundenbedarf

– Verordnungs- und Prüfwesen / cz / hil –



# Kostenfreie Impfungen und Impfleistungen für Versicherte der Knappschaft

Für die folgenden Impfungen (gem. Vereinbarung) stellen Sie bitte für Versicherte der Knappschaft **ein rosa Rezept (Muster 16) patientenkonkret auf den Namen des**

**Versicherten zu Lasten der Knappschaft aus.** Nach § 6 Abs. 2 ist das Rezept als zuzahlungsfrei zu kennzeichnen, da es sich um Vorsorgeleistungen handelt.

Impfung	Indikationen	Abrechnungsnummer
<b>Cholera</b>	STIKO/SIKO: Aufenthalte in Infektionsgebieten, speziell unter mangelhaften Hygienebedingungen z. B. in Flüchtlingslagern oder bei Naturkatastrophen	<b>99811*</b>
<b>FSME</b>	Zeckenexposition in FSME-Risikogebieten außerhalb Deutschlands	<b>99807*</b>
<b>Gelbfieber</b> (in anerkannter Gelbfieberimpfstelle)	STIKO/SIKO: Hinweise der WHO zu Gelbfieberinfektionsgebieten sind zu beachten; entsprechend den Impfanforderungen der Ziel- oder Transitländer, sowie vor Aufenthalt in bekannten Endemiegebieten im tropischen Afrika und in Südamerika.	<b>99812*</b>
<b>Hepatitis A</b>	Schutzimpfung auf Grund von nicht beruflich bedingten Auslandsreisen, Reisende in Regionen mit hoher HA-Prävalenz (Titerbestimmung nur bei Personen erforderlich, die länger in Endemiegebieten gelebt haben oder in Familien aus Endemiegebieten aufgewachsen sind oder vor 1950 geboren wurden).	<b>99805*</b>
<b>Hepatitis B</b>	Schutzimpfung auf Grund von nicht beruflich bedingten Auslandsreisen Reisende in Regionen mit hoher HB-Prävalenz, bei Langzeitaufenthalten mit engen Kontakt zu Einheimischen	<b>99806*</b>
<b>Japanische Enzephalitis</b>	Risiko-Reisende mit längeren Aufenthalten in ländlichen Endemiegebieten (SO-Asien).	<b>99813</b>
<b>Malariaprophylaxe (Tabletten)</b>	Beratung und Verordnung STIKO/SIKO in Verbindung mit den Reisehinweisen des Auswärtigen Amtes	<b>99802</b>
<b>Meningokokken-Infektionen</b>	STIKO/SIKO in Verbindung mit den Reisehinweisen des Auswärtigen Amtes Schutzimpfung auf Grund von nicht beruflich bedingten Auslandsreisen <b>Impfung mit Meningokokkenimpfstoffen gegen die Serogruppen A, C, W-135, Y</b>	<b>99808*</b>
<b>Tollwut</b>	Reisende in Regionen mit hoher Tollwutgefährdung (z. B. durch streunende Hunde)	<b>99809*</b>
<b>Typhus</b>	Vor Reisen in Endemiegebiete	<b>99810*</b>
<b>Hepatitis A, Hepatitis B (HA-HB)</b>	Schutzimpfung auf Grund von nicht beruflich bedingten Auslandsreisen in Regionen mit hoher HA-HB-Prävalenz bei längerfristigem Aufenthalt	<b>99825*</b>
<b>Hepatitis A, Typhus</b>	Bei Reisen in Endemiegebiete, in Verbindung mit den Reisehinweisen des Auswärtigen Amtes	<b>99826*</b>

\* Kennzeichnung W für jede weitere Impfung im Rahmen derselben Arzt-Patienten-Begegnung.

## Informationen

[www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) > Mitglieder > Impfen > Gesamtübersicht Schutzimpfungen

[www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) > Mitglieder > Verträge > Buchstabe „I“ > Impfvereinbarung gem. §§ 132e, 20d (2) SGB V – Knappschaft (ab 01.01.2013)

– *Verordnungs- und Prüfwesen/jac/  
Vertragspartner und Honorarverteilung/mey* –

# Frühförderung: neuer Förder- und Behandlungsplan

Zum 1. August 2019 trat die neue Rahmenvereinbarung im Freistaat Sachsen zur Umsetzung der Verordnung zur Früherkennung und Frühförderung für Kinder mit Behinderung und von Behinderung bedrohte Kinder (Landesrahmenvereinbarung Komplexleistungen) in Kraft. Diese befindet sich derzeit im Unterschriftsverfahren. Gleichzeitig wurde der Förder- und Behandlungsplan (FBP) neu und als ausfüllbares PDF-Dokument gestaltet.

Mit der aktuellen Vereinbarung werden die Vorgaben des Bundesteilhabegesetzes, die Neufassung des IX. Sozialgesetzbuches (SGB) und die ab 1. Januar 2018 geltende Frühförderverordnung umgesetzt. Gegenstand der Vereinbarung sind alle Leistungen zur Früherkennung und Frühförderung nach § 46 Abs. 4 SGB IX, soweit sie als Komplexleistung in interdisziplinärer Zusammenarbeit erbracht werden.

Die Neugestaltung des FBP erfolgte unter Beteiligung des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte in Sachsen. Dabei wurde auch die Aufklärung zur Mitwirkungspflicht der Eltern aufgenommen. Zur eindeutigen Identifizierung enthält jede Seite eine Kopfzeile mit Namen und Krankenversicherungsnummer des Kindes, wobei die Angaben nur einmal einzutragen sind, da die folgenden Felder automatisch ergänzt werden. Der neue FBP ist grundsätzlich wie bisher zu handhaben und gliedert sich in folgende Teile:

- I Allgemeiner Teil – von Interdisziplinärer Frühförderstelle (IFF) oder Sozialpädiatrischem Zentrum (SPZ) auszufüllen
- II Medizinischer Teil – vom verantwortlichen Arzt auszufüllen
- III Heilpädagogischer Teil – von verantwortlicher heilpädagogischer Fachkraft auszufüllen

- IV Erbringung der Komplexleistung – vom verantwortlichen Arzt und verantwortlicher heilpädagogischer Fachkraft gemeinsam auszufüllen
- V Entscheidung des Rehabilitationsträgers.

Alle Beteiligten erhalten ein elektronisches Format und befüllen nacheinander den entsprechenden Abschnitt. Zunächst sollte die IFF/das SPZ den Abschnitt I ausfüllen, ausdrucken, unterzeichnen und den Eltern aushändigen. Im nächsten Schritt befüllt der verantwortliche Arzt den Abschnitt II, druckt diesen aus, unterschreibt und gibt den Teil den Eltern. Schließlich entsteht nach diesem Prinzip ein vollständiger FBP. Die Abschnitte IV und V werden zusammenhängend erstellt (Ausdruck und Unterschrift).

Die Zugangsvoraussetzungen zur Komplexleistung Frühförderung und die Beteiligung und Mitwirkung der Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin haben sich durch die neue Landesrahmenvereinbarung Komplexleistung nicht verändert.

## Informationen

[www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) > Mitglieder > Verträge  
> Buchstabe „F“ > Frühförderung > Dokument  
„Förder- und Behandlungsplan ab 01.08.2019“

[www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) > Mitglieder > Qualität  
> Genehmigungspflichtige Leistungen > Frühförderung

– Vertragspartner und Honorarverteilung/st –

# Prävention postoperativer Wundinfektionen

Im Fokus folgender Ausführungen steht die aktuelle KRINKO-Empfehlung „Prävention postoperativer Wundinfektionen“, welche 2018 erschienen ist und die bisherigen KRINKO-Empfehlungen ablöst, welche noch zwischen ambulanten und stationären Sektor unterschieden.

## KRINKO-Empfehlungen als Stand der medizinischen Wissenschaft

Die Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (RKI) stellen die Basis des Hygienemanagements in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen Deutschlands dar. Entscheidend für die Festlegung von Hygienemaßnahmen ist der Umfang der therapeutischen, diagnostischen oder pflegerischen Tätigkeiten – in Abhängigkeit vom Infektionsrisiko.



Foto: © Morganka – www.fotosearch.de

## Einteilung der Operationen und Eingriffe

In der aktuellen KRINKO-Empfehlung werden allgemein Operationen mit hohem Infektionsrisiko für postoperative Wundinfektionen (SSI = engl. Surgical Site Infections) und Operationen mit geringem Risiko für SSI unterschieden. Die Eingruppierung der einzelnen operativen Maßnahmen soll individuell anhand von Surveillancedaten, der Bedeutung möglicher SSI sowie einer Risikobewertung durch chirurgische Fachvertreter und dem beratender Hygieniker erfolgen.

## Bauliche Gestaltung/Räumliche Bedingungen gemäß KRINKO

Bei der Raumplanung ist eine sinnvolle Ablauforganisation, ausreichend Platz für hygienisch einwandfreies Arbeiten sowie für medizintechnische Ausrüstung/Geräte und die Anzahl der vor Ort arbeitenden Personen zu berücksichtigen.

Der OP-Bereich soll vom übrigen Klinik- bzw. Praxisbereich separiert werden. Reine und unreine Bereiche und Tätigkeiten sind baulich, mindestens organisatorisch-funktionell voneinander zu trennen. Die Größe der Operationsräume richtet sich nach dem Umfang der Leistungen. Mindestens 20m<sup>2</sup> für kleinere Eingriffe, bis 40m<sup>2</sup> bei vollem chirurgischem Programm und mehr als 40m<sup>2</sup> für Operationen mit besonders hohem Infektionsrisiko sind erforderlich (DGUV, 2011). Die lichte Raumhöhe sollte das Maß von 3,00m nicht unterschreiten (ARGEBAU, 2013).

## Baustoffe und Ausstattung

Baustoffe und Ausstattungsmaterialien müssen in erster Linie nach hygienischen und nicht nach ästhetischen Gesichtspunkten ausgewählt werden. Ziel ist, die Effektivität von Desinfektions- und Reinigungsmaßnahmen zu optimieren. Alle Oberflächen, Einrichtungsgegenstände, Geräte oder Lagermöglichkeiten von Materialien sowie Wäsche müssen leicht feucht zu reinigen und wischdesinfizierbar sein. Schränke sollten deckenhoch bündig abschließen. Heizkörper ohne Konvektoren sind Heizkörpern mit Konvektoren vorzuziehen. Hohlräume sind gegenüber den zugehörigen Räumen allseitig abzudichten. Rohre und Leitungen sind unter Putz zu verlegen oder mindestens zu verkleiden. Fugen und Absätze sind grundsätzlich zu vermeiden. Handwaschbecken sind gemäß den Technischen Regeln für biologische Arbeitsstoffe (TRBA) 250 auszuführen. Im gesamten OP-Bereich sind Spender für die Händedesinfektion in angemessener Anzahl, bedarfsgerecht verteilt, bereitzustellen.

## Operationen mit hohem Infektionsrisiko für postoperative Wundinfektionen – Raumbedarf

- Operationsraum/-räume mit je einem Operationstisch
- Fläche oder Raum für Narkoseeinleitung und Patientenvorbereitung
- Fläche oder Raum für Narkoseausleitung und unmittelbare Patientennachsorge
- Fläche oder Raum für Händedesinfektion
- Fläche oder Raum zur Händewaschung
- Lagerräume für saubere Geräte, für Sterilgut und andere Vorräte
- Mitarbeiteraufenthaltsraum
- Raum für die Aufbereitung unreiner/benutzter Geräte (unreiner Arbeitsraum)



- Raum zur Lagerung von Reinigungsutensilien
- Schleusensysteme
  - Personalschleuse
  - Patientenübergaberaum bzw. -übergabefläche mit Bettenabstellplatz
  - Übergaberaum für reine Güter
  - Übergaberaum für unreine Güter
- Aufwachraum/-bereich
- Abstellplatz für OP-Tische
- Raum für Dokumentations- und Verwaltungsaufgaben
- ggf. Vorbereitungsraum für Instrumentiertische
- ggf. Patientenumkleideraum

### Raumluftechnik im OP

OP-Räume sollen mit Raumluftechnischen Anlagen (RLT-Anlagen) betrieben werden. Das heißt, dass dreifach gefilterte Zuluft in den OP-Saal eingeleitet wird (Raumklasse I). Im ambulanten OP sind i. d. R. kleinere Gewebedecken oder einzelne Zuluftauslässe mit einer turbulenten Verdünnungsströmung (TVS) ausreichend. Bei der Planung, Wartung und dem Betrieb sind die Normen DIN 1946-4 (Raumluftechnische Anlagen in Gebäuden und Räumen des Gesundheitswesens) und VDI 6022 (Raumluftechnik, Raumlufqualität – Hygieneanforderungen an Raumluftechnische Anlagen und Geräte (VDI-Lüftungsregeln)) zu berücksichtigen. RLT-Anlagen sind gemäß o.g. Normen einer Installations-, Betriebs- und Abnahmequalifikation sowie regelmäßigen hygienischen und technischen Prüfungen zu unterziehen.

### Operationen mit geringem Infektionsrisiko für postoperative Wundinfektionen – Raumbedarf

- beispielsweise kleine Eingriffe an der Haut; am Auge; Mund-, Kiefer-, Stirnhöhle; Endoskopien von Körperhöhlen; Abszesseröffnungen; interventionelle radiologische und kardiologische Eingriffe
- Raumanforderungen entsprechen den Anforderungen des „früheren Eingriffsraumes“
- Umkleidemöglichkeit für das Personal (einschließlich der Möglichkeit zur Händehygiene und zur Entsorgung), getrennt vom Eingriffsraum
- Fläche für die Lagerung, Entsorgung und Aufbereitung von Geräten bzw. Verbrauchsmaterial
- ggf. Ruheraum, Umkleidebereich für Patienten

### Operationen mit geringem Infektionsrisiko für postoperative Wundinfektionen – Besonderheiten

In OP-Bereichen mit geringem SSI-Risiko sind modifizierte räumliche Bedingungen möglich. OP-Nebenräume bzw. deren Funktionen können zusammengefasst werden. Eine vereinfachte Umlagerung von mobilen Patienten ist zulässig. Bei der desinfizierenden Zwischenreinigung kann sich auf patientennahe Flächen und alle sichtbar kontaminierten

Flächen beschränkt werden. Eine RLT-Anlage ist aus infektiionshygienischer Sicht nicht notwendig. Wenn, dann ist die Einleitung zweifach gefilterter Luft in den „Eingriffsraum“ ausreichend. Erfolgt eine Fensterlüftung, ist die Installation dichtsitzender Insektenschutzgitter obligat.

### Schlüsselfunktion der Gesundheitsämter

Einrichtungen für ambulantes Operieren unterliegen der infektiionshygienischen Überwachung durch das Gesundheitsamt (§ 23 IfSG). In Einrichtungen, in denen das infektiionshygienische Risiko höher zu bewerten ist (wie in Krankenhäusern und ambulanten OP-Zentren), erfolgt in der Regel eine jährliche Hygienebegehung durch das Gesundheitsamt.

Durch konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen und dem zuständigen Gesundheitsamt sollen die Hygienebedingungen vor Ort abgestimmt und optimiert werden. Das erfordert oft viel Fingerspitzengefühl, denn das Wirtschaftlichkeitsgebot (gemäß § 12 SGB V) kann hier mit den hygienischen Anforderungen kollidieren.

Gesundheitsämter sind durch beratende Krankenhaushygieniker ambulant operierender Einrichtungen rechtzeitig in Bauplanungen einzubeziehen (SächsMedHygVO). Ziel ist, bauliche Veränderungen oder Neubauten schon in der Planung so zu gestalten, dass bauliche Mängel bei der Abnahme bzw. im Nutzungsverlauf verhindert werden. Das spart Zeit und Kosten für alle beteiligten Akteure. Bei bestehenden Einrichtungen ist mit dem zuständigen Gesundheitsamt zu klären, ob Kompromisslösungen weiterhin Bestand haben oder ob kurz-/mittel-/langfristig baulich-funktionelle bzw. betrieblich-organisatorische Anpassungen erforderlich sind. Insbesondere bei Inhaberwechsel stehen Abweichungen von der Norm wieder auf dem Prüfstand.

### Literaturverzeichnis

- Bauministerkonferenz (ARGEBAU) FACHKOMMISSION BAU- UND KOSTENPLANUNG, Netzwerk Krankenhausbau, Planungshilfe Funktionsstelle Operation – Baulich-funktionelle Anforderungen, Stand Dezember 2013.
- Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung. Broschüre. BGI/GUV-I 8681-1 Neu- und Umbauplanung im Krankenhaus unter Gesichtspunkten des Arbeitsschutzes, Stand September 2011.

Dieser Artikel stellt eine Kurzfassung des Originalartikels dar. Den ganzen Artikel finden Sie als Download im Internet.

### Download

[www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) > Mitglieder > Qualität  
> Hygiene und Medizinprodukte > rechter Seitenrand

– Anja-Susann Schinzel, Landesuntersuchungsanstalt für  
das Gesundheits- und Veterinärwesen (LUA) Sachsen/  
Qualitätssicherung/schm –

# DMP-Schulung MEDIAS 2 ICT – Antragsverfahren

Zum 1. Juli 2017 wurde die Schulung MEDIAS 2 ICT neu im Rahmen des DMP vereinbart. Der Schulungsauftrag wurde vertraglich an diabetologisch qualifizierte Ärzte (Schwerpunktpraxen) vergeben.

**Bitte beachten Sie, dass Sie neu vereinbarte Schulungen in den DMP-Verträgen vor Leistungserbringung beantragen müssen.**

Dies gilt auch für die Abrechnungsnummern der **MEDIAS 2 ICT**-Schulung (99315I, 99316I, Schulungsmaterial 99315V). Dazu reichen Sie einfach Ihr Zertifikat (MEDIAS 2 ICT-Schulung) sowie das Ihres nichtärztlichen Personals (Diabetesassistentin bzw. -beraterin) bei Ihrer Bezirksgeschäftsstelle

ein. Es erfolgt keine automatische Zusetzung für diabetologisch qualifizierte Ärzte.

Den Fragen- und Antwortenkatalog (FAQ-DMP) finden Sie auf der Internetpräsenz der KV Sachsen.

## Informationen

[www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) > Mitglieder > DMP > FAQ

– Qualitätssicherung/dae –



# Fortbildungsangebote der KV Sachsen im November und Dezember 2019

Die nachfolgenden Veranstaltungen entsprechen dem Stand zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe der KVS-Mitteilungen. Detaillierte Beschreibungen, Aktualisierungen sowie das

Online-Anmeldeformular finden Sie tagesaktuell auf der Internetpräsenz der KV Sachsen:

[www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) > **Veranstaltungen**

## Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz

Veranstaltungsnr.	Termin	Veranstaltung	Ort	Zielgruppe
<b>C19-47</b>	06.11.2019 17:00–20:00 Uhr	Informationsveranstaltung „KV vor Ort“ für den Bereich Chemnitz	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	Ärzte, Psychotherapeuten
<b>C19-54 Ausgebucht</b>	09.11.2019 09:00–17:00 Uhr	Moderatorenausbildung für Qualitätszirkel	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	Ärzte, Psychotherapeuten, die beabsichtigen einen Qualitätszirkel zu gründen oder zu übernehmen
<b>C19-30</b>	13.11.2019 15:00–16:30 Uhr	Workshop für Praxispersonal „Modul 5 – Heilmittel“	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	nichtärztliches Personal
<b>C19-41 Abgesagt</b>	15.11.2019 14:00–17:00 Uhr	Traumatisierung – was tun?	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	Ärzte, Psychotherapeuten
<b>C19-7 Ausgebucht</b>	27.11.2019 15:00–19:00 Uhr	Fit für den Bereitschaftsdienst? – Notfallübungen	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	Ärzte, nichtärztliches Personal
<b>C19-22</b>	27.11.2019 15:00–17:00 Uhr	Workshop für Praxispersonal „Modul 1 – Sprechstundenbedarf“	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	nichtärztliches Personal
<b>C19-11 Auf Anfrage</b>	29.11.2019 09:30–15:30 Uhr	Informationsveranstaltung „Praxiseinsteiger“	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	Ärzte und Psychotherapeuten, die ihre Praxistätigkeit aufnehmen
<b>C19-50 Ausgebucht</b>	29.11.2019 14:00–19:00 Uhr	Behandlungs- und Schulungsprogramm für Typ 2.2-Diabetiker, ohne Insulin	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	Ärzte, nichtärztliches Personal
<b>C19-59</b>	04.12.2019 15:00–17:00 Uhr	Datenschutz in der Arztpraxis	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	Ärzte, Psychotherapeuten nichtärztliches Personal
<b>C19-20</b>	04.12.2019 15:00–17:30 Uhr	Workshop Hilfsmittel	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	Ärzte, nichtärztliches Personal
<b>C19-35 Ausgebucht</b>	11.12.2019 15:00–19:00 Uhr	Verantwortliche für Hygiene in der Arztpraxis	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	Ärzte, Psychotherapeuten nichtärztliches Personal



## Bezirksgeschäftsstelle Dresden

Veranstaltungsnr.	Termin	Veranstaltung	Ort	Zielgruppe
<b>D19-73</b>	08.11.2019 15:00–18:00 Uhr	Informationsveranstaltung „KV vor Ort“ in Bautzen	Krankenhaus Bautzen Oberlausitz Klinik Haus 3 Am Stadtwall 3 02625 Bautzen	Ärzte, Psychotherapeuten
<b>D19-40</b>	08.11.2019 16:30–19:30 Uhr	Bilddokumentation und Befundung im Bereich Ultraschall Säuglingshüfte	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Der Workshop richtet sich an alle Ärzte, die über eine ent- sprechende Genehmigung ver- fügen bzw. die diese in nächster Zeit erlangen möchten.
<b>D19-75</b>	08.11.2019 15:00–17:00 Uhr	Datenschutz in der Arztpraxis	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte, nichtärztliches Personal
<b>D19-56 Ausgebucht</b>	13.11.2019 15:00–18:00 Uhr	Alles sauber, oder was? – Hygiene in der Arztpraxis Modul 1 (Grundmodul)	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte, nichtärztliches Personal
<b>D19-4 Ausgebucht</b>	13.11.2019 15:00–18:00 Uhr	Workshop – Impfen	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte, nichtärztliches Personal
<b>D19-65</b>	13.11.2019 16:00–19:00 Uhr	Die ärztliche Leichenschau – zwischen Theorie und Praxis	Polizeidirektion Dresden Schießgasse 7 01069 Dresden	Ärzte
<b>D19-21 Ausgebucht</b>	13.11.2019 16:00–19:00 Uhr	Abrechnungsworkshop – Hausärzte	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Haus- und Kinderärzte, hausärztlich tätige Fachärzte für Innere Medizin
<b>D19-41 Ausgebucht</b>	13.11.2019 16:00–20:00 Uhr	Gesund und sicher arbeiten – Arbeitsschutz in der Praxis – Alternative bedarfsorientierte Betreuungsform	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte, Psychotherapeuten
<b>D19-77</b>	15.11.2019 14:00–17:00 Uhr	Informationsveranstaltung für Angestellte Ärzte und Psychotherapeuten	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte, Psychotherapeuten, Angestellte Ärzte und Psychotherapeuten
<b>D19-35</b>	16.11.2019 09:30–15:30 Uhr	Existenzgründertag	Sächsische Landesärztekammer Schützenhöhe 16 01099 Dresden	Ärzte, Psychotherapeuten
<b>D19-36</b>	16.11.2019 09:30–15:30 Uhr	Praxisabgebtag	Sächsische Landesärztekammer Schützenhöhe 16 01099 Dresden	Ärzte, Psychotherapeuten
<b>D19-23</b>	27.11.2019 16:00–19:00 Uhr	Abrechnungsworkshop – Fachärzte	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Fachärzte
<b>D19-42 Ausgebucht</b>	27.11.2019 15:00–18:00 Uhr	Workshop – Verordnung von Heilmitteln	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte, nichtärztliches Personal
<b>D19-58 Ausgebucht</b>	27.11.2019 15:00–18:00 Uhr	Alles sauber, oder was? – Hygiene in der Arztpraxis Modul 2 (Aufbaumodul) – Aufbereitung von Medizinprodukten	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte, nichtärztliches Personal

## Bezirksgeschäftsstelle Dresden

Veranstaltungsnr.	Termin	Veranstaltung	Ort	Zielgruppe
<b>D19-63</b>	04.12.2019 16:00–20:00 Uhr	Satzungsgemäße Informationsveranstaltungen	Sächsische Landesärztekammer Schützenhöhe 16 01099 Dresden	Ärzte, Psychotherapeuten
<b>D19-37</b>	05.12.2019 13:00–18:30 Uhr	Seminar für Praxisbeginner	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte, Psychotherapeuten, die in Kürze ihre Praxistätigkeit aufnehmen
<b>D19-60</b>	11.12.2019 15:00–18:00 Uhr	Alles sauber, oder was? – Hygiene in der Arztpraxis Modul 3 (Zusatzmodul) – Ambulantes Operieren	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte
<b>D19-19</b>	11.12.2019 16:00–19:00 Uhr	Workshop Onlineanwendungen, Mitgliederportal	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte, Psychotherapeuten, nichtärztliches Personal

## Bezirksgeschäftsstelle Leipzig

Veranstaltungsnr.	Termin	Veranstaltung	Ort	Zielgruppe
<b>L19-20</b>	06.11.2019 15:00–19:00 Uhr	Notfallkurs mit praktischen Übungen	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte
<b>L19-33</b>	06.11.2019 15:00–17:30 Uhr	Erläuterung der Honorarunterlagen	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte
<b>L19-46 Ausgebucht</b>	06.11.2019 15:00–18:00 Uhr	Alles sauber oder was? – Hygiene in der Arztpraxis Modul 1 (Grundmodul)	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte, nichtärztliches Personal
<b>L19-56 Ausgebucht</b>	06.11.2019 15:00–17:30 Uhr	Workshop – Verordnung von Hilfsmitteln	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte, nichtärztliches Personal, nur für Mitglieder der KV Sachsen und deren Praxispersonal
<b>L19-61</b>	06.11.2019 15:00–17:30 Uhr	Ärztliche Leichenschau – Rechtliche Vorgaben, praktische Umsetzung, Fallstricke	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte
<b>L19-36 Ausgebucht</b>	13.11.2019 15:00–18:00 Uhr	Workshop für Praxispersonal – Grundlagen der Abrechnung	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	nichtärztliches Personal
<b>L19-68</b>	13.11.2019 15:00–17:00 Uhr	Datenschutz in der Arztpraxis	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte, nichtärztliches Personal
<b>L19-30 Ausgebucht</b>	27.11.2019 15:00–19:00 Uhr	Notfallkurs mit praktischen Übungen	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	nichtärztliches Personal
<b>L19-62</b>	27.11.2019 16:00–19:00 Uhr	Satzungsgemäße Informations- und Fortbildungsveranstaltung	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte, Psychotherapeuten

## Bezirksgeschäftsstelle Leipzig

Veranstaltungsnr.	Termin	Veranstaltung	Ort	Zielgruppe
L19-59	04.12.2019 15:00–18:00 Uhr	Workshop – Verordnung von Heilmitteln	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte, nur für Mitglieder der KV Sachsen
L19-40	04.12.2019 15:00–18:00 Uhr	QM-Seminar Psychotherapeuten – Letzter Teil der Seminarreihe (Beginn 13.03.2019)	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Psychotherapeuten
L19-41	13.12.2019 14:00–18:00 Uhr	Arzthelferinnen-Kompaktseminar	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	nichtärztliches Personal
L19-62	14.12.2019 09:00–13:30 Uhr	Fortbildungskurs Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst (ABCD-Kurs) – Baustein D	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte

## PERSONALIA

# In Trauer um unsere Kollegin

Frau Dipl.-Psych.  
**Edda Hoffmann**

geb. 18. März 1942

gest. 15. Mai 2019

Frau Edda Hoffmann war als niedergelassene  
Psychologische Psychotherapeutin in Wermsdorf tätig.

.....



Foto: © outnow – www.fotosarchiv.de



# Informationsveranstaltung für Angestellte Ärzte und Psychotherapeuten

Der Beratende Fachausschuss der angestellten Ärzte unter Vorsitz von Dr. Nilüfer Gündog, Fachärztin für Allgemeinmedizin, lädt für den 15. November 2019 zur gemeinsamen Veranstaltung von angestellten Ärzten und angestellten Psychotherapeuten.

**Freitag, den 15. November 2019, 14:00 bis ca. 17:00 Uhr**  
KV Sachsen, Landesgeschäftsstelle, Casino  
Schützenhöhe 12  
01099 Dresden

- Wie konkret sind Regressbedrohungen? Antworten zur Verhinderung von Regressrisiken
- Steffen Vorner, Verbandsjurist vom Marburger Bund Sachsen: Rechte und Pflichten von angestellten Ärzten und Psychotherapeuten

Folgende Themen haben wir für Sie vorgesehen:

- Eröffnung durch Dr. Sylvia Krug, Stellvertretende Vorstandsvorsitzende der KV Sachsen
- Einführungsvortrag: Dr. Nilüfer Gündog, Vorsitzende des Beratenden Fachausschusses der angestellten Ärzte
- Zahlen und Fakten zur Versorgung im Bereich der KV Sachsen
- Weiterbildung abgeschlossen – und nun? Alles rund um Berufsstart und Beratungsangebote für angehende Mediziner

Fortbildungspunkte sind bei der Sächsischen Landesärztekammer und bei der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer beantragt.

## Anmeldung

[www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) > Veranstaltungen

– Beratender Fachausschusses der angestellten Ärzte/gue–

## DIE BGST CHEMNITZ INFORMIERT

# Informationsveranstaltung „KV vor Ort“ für den Bereich Chemnitz

Die Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz der KV Sachsen setzt die Veranstaltungsreihe „KV vor Ort“ für den Bereich Chemnitz fort und möchte auf folgenden Termin hinweisen:

**Mittwoch, den 6. November 2019, um 17:00 Uhr**  
KV Sachsen, Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz  
Carl-Hamel-Straße 3  
09116 Chemnitz

- Bereitschaftsdienststrukturreform – Sachstandsbericht Pilotregion, Finanzierung, Rollout

Folgende Themen haben wir für Sie vorgesehen:

- TSVG und seine Umsetzung
- Fördermaßnahmen und Initiativen des gemeinsamen Landesgremiums

Sollten Sie an weiteren Themen interessiert sein, so teilen Sie uns diese bitte mit. Bei Interesse bitten wir um zeitnahe Anmeldung.

## Anmeldung

[www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) > Veranstaltungen

– Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz –

# Glanzvoller Ball in stilvollem Ambiente

Lust auf den Sommernachtsball? Merken Sie sich den 6. Juni 2020 vor, denn dann findet der 14. Sommernachtsball im Hotel The Westin Bellevue in Dresden statt.



Foto: © rud11976 – www.fotosearch.de

Die Tradition, dass sich die niedergelassenen Ärzte, Psychotherapeuten, Zahnärzte und ihre Gäste zu diesem festlichen Ereignis treffen, gehört sicher zu den Höhepunkten des Jahres 2020. Der renovierte und neu gestaltete Festsaal des Hotels bietet am 6. Juni 2020 einen wunderschönen und stimmungsvollen Rahmen für diesen besonderen Abend.

Neben den kulinarischen Köstlichkeiten des Bellevue erwartet Sie ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Bereits jetzt steht Gunter Böhnke, der Kabarettist aus Leipzig, als Showact fest.

Bei schönem Wetter werden die Türen zu den Elbterrassen geöffnet, die mit dem Canaletto-Blick verzaubern. Auch der Garten bietet die Möglichkeit für zwanglose Begegnungen und Gespräche.

## Informationen

[www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) > Veranstaltungen

Wolfram Diesel Telefon 0351 8828-121

Ron Alex Telefon 0351 8828-123

Eintrittspreis 140,00 Euro pro Gast

(ermäßigt 80,00 Euro für Medizinstudenten und Weiterbildungsassistenten)

– Bezirksgeschäftsstelle Dresden/al –

# Vorankündigung: Sitzungsgemäße Informations- und Fortbildungsveranstaltung

Wir möchten Sie an dieser Stelle auf unsere diesjährige **satzungsgemäße Informations- und Fortbildungsveranstaltung** hinweisen.

Die entsprechende Einladung hierzu wird Ihnen rechtzeitig zugehen.

**Mittwoch, den 27. November 2019, 16:00 bis 19:00 Uhr**

KV Sachsen, Bezirksgeschäftsstelle Leipzig  
Braunstraße 16  
04347 Leipzig

**Anmeldung**

**[www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de)** > Veranstaltungen

– Bezirksgeschäftsstelle Leipzig/bed –

## Anzeige

für  
**AKTIVE**



medatixx 

**Aktiv: Stillstand ade!**

Sie gehören zu denen, die ihre Praxis voranbringen wollen? Mit Elan, Spaß, festen Zielen und unternehmerischem Geschick? Dann ran an die Praxissoftware medatixx! Sie ist technisch auf dem neuesten Stand und bietet eine Menge toller Funktionen. Sie werden begeistert sein – garantiert! Unser aktives Angebot: Sie erhalten medatixx mit 3 Zugriffslizenzen statt mit 1 + den Terminplaner + x.webtermin für 79,90 €\* statt 144,90 €.

**Sparen Sie 1 Jahr lang jeden Monat 65,00 € und danach jeden Monat DAUERHAFT 20,00 €!**

Zeit für aktives Handeln! Bestellen Sie am besten sofort und sichern Sie sich die Dauer-Ersparnis. Näheres zum „mein.medatixx“-Angebot finden Sie unter [mein.medatixx.de](http://mein.medatixx.de)

\* mtl./zzgl. MwSt. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Die Aktion endet am 31.12.2019. Angebotsbedingungen siehe: [shop.medatixx.de](http://shop.medatixx.de). Übrigens: Wir haben auch Aktionspreise für unsere Praxissoftware x.concept und x.isynet. Fragen Sie nach: 0800 0980 0980 | [medatixx.de](http://medatixx.de)

# Mit der App zum Arzt – den richtigen Weg zu medizinischer Hilfe finden

Mit der neuen Smartphone-App 116117 können Patienten mit akuten Beschwerden jetzt schnell die geeignete medizinische Hilfe finden. So zeigt die App die nächstgelegenen Bereitschaftspraxen samt Öffnungszeiten und Routenplanung an.



Die App ist eine Ergänzung zum Telefon- und Online-Angebot der 116117. Um die Rufnummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes in der Bevölkerung bekannter zu machen, hat die KBV gemeinsam mit den Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) eine Informationskampagne gestartet. Dadurch sollen die Notaufnahmen der Krankenhäuser entlastet werden, die immer noch von vielen Menschen mit nicht lebensbedrohlichen Beschwerden aufgesucht werden.

### Drei Dringlichkeitsstufen

Kern der App ist eine einfach gestaltete Smartphone-Oberfläche mit drei Dringlichkeitsstufen „Sofort“, „Heute“ und „Bald“. Wer „Sofort“ anwählt, landet beim Notruf 112 – der etablierten Nummer für lebensbedrohliche Notfälle. „Heute“ führt zu einer Suche, bei der Bereitschaftsdienstpraxen angezeigt werden,

die Patienten außerhalb der Sprechzeiten aufsuchen können, wenn sie akut erkrankt sind, die Beschwerden aber nicht lebensbedrohlich sind. Hinter dem Button „Bald“ verbirgt sich eine Arzt- und Psychotherapeutensuche. Darüber hinaus verbindet er zu den Terminservicestellen, die bei der Vermittlung von Arztterminen helfen. Ab Anfang 2020 sollen Patienten dann über die App direkt Termine buchen können.

### Weiterer Ausbau der App geplant

Bis Ende 2020 sollen weitere Funktionen hinzukommen. Dann können Nutzer auch per Spracheingabe ihre gesundheitlichen Beschwerden vortragen und bekommen anschließend einen Hinweis, wohin sie sich am besten wenden sollen, ob demnächst an einen niedergelassenen Arzt, sofort an den Rettungsdienst oder ob eine Selbstbehandlung ausreichend ist. Diagnosen stellt die App allerdings nicht. Sie gebe lediglich eine Einschätzung der Dringlichkeit und eine Empfehlung. Künstliche Intelligenz kann den Arzt oder die Ärztin allenfalls unterstützen, nicht ersetzen.

**Informationen**  
www.116117.de

– Information der KBV –

### Anzeige



**MVZ Labor Leipzig**  
Dr. Reising-Ackermann und Kollegen



## 20. Forum Hygiene und Infektiologie

Mittwoch, 13. November 2019 | 8.00–17.00 Uhr  
Leipziger Volkszeitung // LVZ-Kuppel | Peterssteinweg 19 | 04107 Leipzig  
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Constanze Wendt, Dierk V. Schmitt  
Die Teilnahmegebühr beträgt 50,- Euro pro Teilnehmer.

9 Fortbildungspunkte

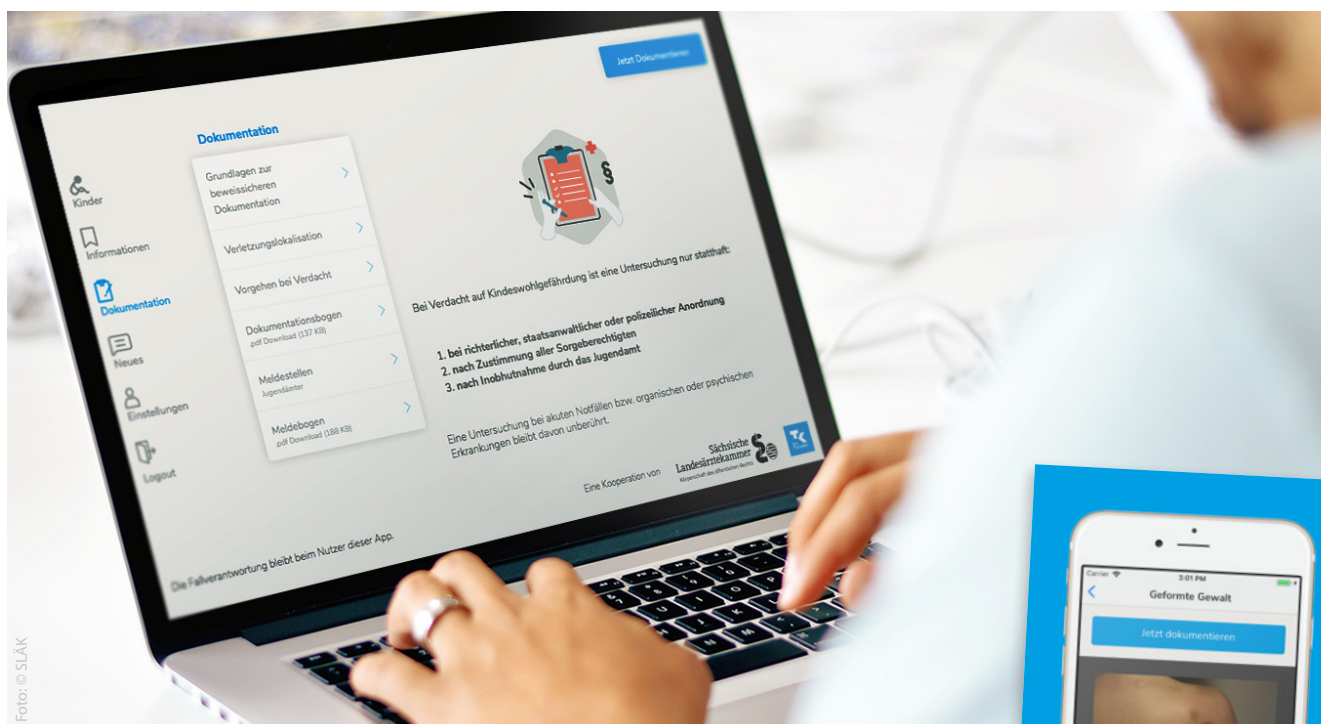
Anmeldung unter: MVZ Labor Dr. Reising-Ackermann und Kollegen | E-Mail: [fortbildung@labor-leipzig.de](mailto:fortbildung@labor-leipzig.de) | [www.labor-leipzig.de](http://www.labor-leipzig.de)

LIMBACH GRUPPE



# Mit der App „Hans & Gretel“ eine Kindeswohlgefährdung frühzeitig erkennen

Ziel der digitalen Anwendung ist eine bessere Prävention bei Kindeswohlgefährdung und häuslicher Gewalt. Die Kinderschutz-App „Hans & Gretel“ ist jederzeit vor Ort auf allen mobilen Endgeräten sowie im Internet verfügbar.



Niedergelassene Ärzte und Therapeuten, die Kinder behandeln, werden im Alltag immer wieder damit konfrontiert, in kurzer Zeit und unter dem Druck eines vollen Wartezimmers eine sichere Einschätzung bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung treffen zu müssen. Die Befürchtung, jemanden möglicherweise völlig zu Unrecht zu verurteilen, das ungute, jedoch auch unklare Bauchgefühl, sowie die Frage nach passenden Hilfsangeboten für die Familie in solch einem Fall, spiegeln oftmals die dabei herrschende Unsicherheit wider.

Sächsische Landesärztekammer und Techniker Krankenkasse entwickelten gemeinsam eine digitale Lösung exklusiv für Ärzte – und alle Arztgruppen. Ziel war, ein Arbeitsmittel zu erhalten, welches insbesondere niedergelassene Ärzte im Kinderschutzgeschehen unterstützt. Passende Hilfsangebote sind dank einer Suchfunktion schneller auffindbar. Explizite Entscheidungshilfen erhöhen im Verdachtsfall in Form eines Ablaufpfades die Sicherheit bei der Einschätzung und im Umgang mit einem Kinderschutzfall. Zudem werden Neuigkeiten zum Thema Kindeswohlgefährdung bereitgestellt.

Die Website mit mobiler App zur Erkennung und Vorgehensweise bei Kinderschutzfällen in der Medizin thematisiert den Bereich „Gewalt in der Familie“ und wird perspektivisch auch die Bereiche

„Häusliche Gewalt“ und „Gewalt in der Pflege“ einbeziehen. Rechtliche Grundlagen zur Untersuchung bei Kindeswohlgefährdung sowie dem weiteren Vorgehen, Informationen und Anleitung zur beweissicheren Dokumentation und die entsprechenden Melde- und Beratungsstellen finden sich darin ebenso wie alle wichtigen Formulare zur Meldung und Dokumentation.

Die App „Hans & Gretel“ ist kostenlos und jederzeit verfügbar über den Browser im Web oder als mobile App erhältlich. Die Anmeldung zur Nutzung erfolgt mit der Einheitlichen Fortbildungsnummer (EFN) der approbierten Ärzte und Therapeuten, die über die Sächsische Landesärztekammer vergeben wird.

**Informationen**  
[www.hansundgretel.help](http://www.hansundgretel.help)



– Nach Informationen von SLÄK und TK –

# Hilfe für FGM-Patientinnen

**Weltweit werden trotz bestehender Verbote und Ächtung weiterhin Millionen von Frauen und Mädchen jährlich Opfer einer Genitalverstümmelung (engl. Female Genital Mutilation, kurz FGM). FGM werden überwiegend in afrikanischen, aber auch in mehreren arabischen Ländern durchgeführt. In Deutschland ist dies eine Kindeswohlgefährdung und Straftat.**

Durch steigende Flüchtlings- und Migrationsbewegungen sind in Deutschland ca. 30.000 Frauen von Genitalverstümmelung betroffen oder bedroht. Praxen werden dies bestätigen: Seit 2018 ist eine deutliche Zunahme von FGM-Patientinnen zu verzeichnen.

Die Folgen für die Betroffenen sind bereits unmittelbar nach dem Eingriff sehr schmerzhaft und im weiteren Leben massiv: Schmerzen und Verletzungen beim Sexualverkehr, Abflussbehinderungen von Menstruationsblut, Miktionsstörungen, rezidivierende Infektionen sowie nachfolgende Harnwegsinfekte. Geburten sind hoch risikobehaftet (Geburtsstillstand, Hypoxie, Dystokie). Viele Frauen leiden unter einer posttraumatischen Belastungsstörung.

Die WHO hat dazu eine Klassifikation von I bis IV vorgenommen. Sollten Sie in Ihrer Sprechstunde solche Befunde stellen müssen, sollten sie mit Diagnose, Beschwerden und Therapieempfehlung versehen sein. Schwangere Frauen mit einer Infibulation müssen zur Geburtsplanung in der Klinik vorgestellt werden. Für die Untersuchung der meisten Frauen ist eine Sprachmittlung erforderlich.

Das Wissen über FGM sollte nicht auf den gynäkologischen Bereich begrenzt bleiben. Kinderärztliche, urologische, chirurgische und allgemeinärztliche Kolleginnen und Kollegen können auf verschiedene Ansprechpartner zugehen, zum Beispiel auf

den SAIDA e.V. und das SAIDA Kompetenzzentrum St. Georg Leipzig. Während der Verein vor allem die beratenden, begleitenden und präventiven Aufgaben übernimmt, deckt das Klinikum das medizinische Leistungsspektrum ab. Ein weiterer kompetenter Ansprechpartner für notwendige operativ plastische Korrekturen ist das Desert Flower Center Waldfriede Berlin.

Ebenso stehen die Internationalen Praxen in Chemnitz und Dresden für Fragen zur Verfügung.

## Ansprechpartner und Informationen

internationalepraxis.dresden@kvsachsen.de  
internationalepraxis.chemnitz@kvsachsen.de

## SAIDA International e.V.

www.saida.de

## Qualitätszirkel „Netzwerk Asyl- und Fluchtmedizin“

qz-asylmedizin-leipzig@posteo.de

Dr. Eva Klätte

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Leipzig  
praxis@frauen-in-betreuung.de

## Frauen-Nestwerk Dresden

Dr. Kristin Hensel

Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Dresden  
desertflower@akifra.org

– Netzwerk Asyl- und Fluchtmedizin im Raum Leipzig/  
Dr. Eva Klätte und Gerda Matzel –

## Anzeige

trilsch  
RECHTSANWÄLTE

deutsche apotheker-  
und ärztebank

### Fortbildung Medizinrecht und Erbrecht

## „Praxisabgabe und Erbrecht“

**Wann?** Mittwoch, den 28.11.2019 um 17:30 Uhr

**Wo?** Sächsische Landesärztekammer, Heinrich-Braun-Saal, Schützenhöhe 16, 01099 Dresden

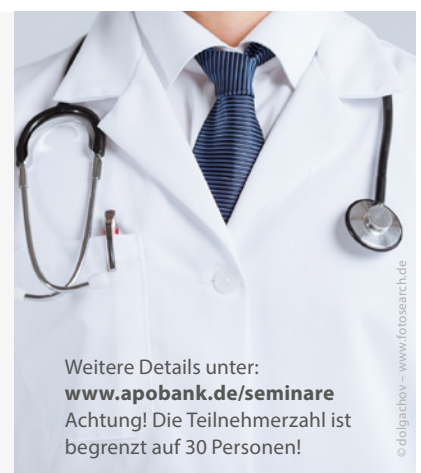
**Wer?** RA Dr. Constanze Trilsch, Fachanwältin für Erbrecht, Dresden

RA Dr. Jürgen Trilsch, Fachanwalt für Medizinrecht, Dresden

Manuela Habermann, Bankbetriebswirtin, Beraterin selbst. Heilberufe

Anmeldung bis 18.11.2019 über Veranstalter: Deutsche Apotheker- und Ärztebank

[www.apobank.de/seminare](http://www.apobank.de/seminare)



Weitere Details unter:  
[www.apobank.de/seminare](http://www.apobank.de/seminare)  
Achtung! Die Teilnehmerzahl ist  
begrenzt auf 30 Personen!

© dolgachov - www.fotosearch.de

# KBV verabschiedet Resolution zur Notfallversorgung

In einer Resolution zur Notfallversorgung hat sich die KBV-Vertreterversammlung einstimmig zum kompletten Sicherstellungsauftrag bekannt – und damit ausdrücklich auch für die sprechstundenfreie Zeit zwischen 18 und 8 Uhr.

Damit reagierte die KBV-Vertreterversammlung auf ein Notfallreformgesetz, das vom Bundesministerium für Gesundheit angekündigt wurde, bisher aber ausschließlich als „Diskussionsentwurf“ bekannt ist. Zwar kenne man „nur erste Schemen“, erläuterte KBV-Vorstandschef **Dr. Andreas Gassen**. Diese ließen aber nicht nur Gutes erahnen.

„Die mögliche Aufkündigung des Sicherstellungsauftrags für die sprechstundenfreie Zeit könnte Konsequenzen haben, über die sich im Augenblick mancher noch im Unklaren ist“, sagte er und fügte hinzu: „Verlieren die Vertragsärzte das im Sicherstellungsauftrag verbrieftete Recht auf die Exklusivität der ambulanten Versorgung, muss der Sicherstellungsauftrag wohl insgesamt in Frage gestellt werden. Ob man das will?“

Zum Sicherstellungsauftrag beim KV-System fand Gassen deutliche Worte: „Wenn man das in Zukunft so nicht mehr möchte, dann müssen wir das akzeptieren – aber: wir wollen dann nicht ein bisschen mitmachen, wir sind dann ganz raus“.

## Gassen: Nehmen Sicherstellungsauftrag ernst, deshalb Kampagne

Wie ernst das KV-System den Sicherstellungsauftrag bisher nehme, zeige das große Engagement beim Bereitschaftsdienst. Hier wurde Ende August die bislang größte Werbe- und Informationskampagne für den ärztlichen Bereitschaftsdienst gestartet. Ziel ist es, die bundesweite Nummer 116117 in der breiten Öffentlichkeit bekannter zu machen.

Ab 1. Januar 2020 können sich Patienten mit akuten Beschwerden sogar rund um die Uhr an die 116117 wenden. Medizinisch geschulte Mitarbeiter stellen mithilfe eines standardisierten Ersteinschätzungsverfahrens fest, wie dringlich eine Behandlung ist und wo sich der Patient hinwenden kann.



Foto: © Spotmatikphoto – www.fotosearch.de

## Patienten werden im KV-System individuell geleitet

„Was wir mit der 116117 und der dazugehörigen App schaffen, ist nicht weniger als eine kleine Revolution der ambulanten Versorgung“, betonte Gassen vor den Delegierten in Berlin.

„Wir steigen damit in eine bedarfsgerechte Verteilung der knappen ärztlichen Kapazitäten ein und stimmen sie auf die Nachfrage und das Behandlungsbedürfnis unserer Patienten ab.“ Die Patienten würden individuell in die für sie geeignete Versorgungsebene geleitet. Gassen: „Wenn das etabliert ist, haben wir etwas erreicht, was einzigartig auf der Welt ist.“

### Informationen

[www.kbv.de/html/1150\\_42322.php](http://www.kbv.de/html/1150_42322.php)

– Information der KBV –

# KBV-Zukunftspraxen testen interaktiven Telefonassistenten

Mit Aaron.ai ist die erste Anwendung aus dem Projekt „KBV-Zukunftspraxis“ an den Start gegangen. Rund 50 Praxen testen den smarten Telefonassistenten jetzt in ihrem Arbeitsalltag. Die Evaluation der Praxistests erfolgt durch die Charité.

Mit dem Projekt „KBV-Zukunftspraxis“ wollen KBV und Kassenärztliche Vereinigungen die Digitalisierung im Gesundheitswesen vorantreiben. Insgesamt zehn innovative Anwendungen wurden in einem Ideenwettbewerb 2018 ausgewählt und sollen nach und nach in den teilnehmenden Praxen erprobt werden. „Ich freue mich, dass mit Aaron.ai nun das erste Gewinnerprojekt im Praxisalltag auf Herz und Nieren geprüft wird“, sagte KBV-Vorstandsvorsitzender **Dr. Andreas Gassen**. Digitalisierung sei kein Selbstzweck: Sie solle die Arbeit in den Praxen erleichtern und einen Zusatznutzen für die Patienten bringen.

## Telefonassistent soll Praxisorganisation erleichtern

Aaron.ai verspricht eine bessere telefonische Erreichbarkeit und Entlastung des Empfangs in den Praxen durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz. Der smarte Telefonassistent soll zunächst in rund 50 Praxen bis Mitte 2021 getestet und evaluiert werden. Patientinnen und Patienten, die in einer der Zukunftspraxen anrufen und das Telefon ist beispielsweise nicht besetzt, erreichen dann den Telefonassistenten. Er fragt ab, ob sie etwa ein (Folge-) Rezept benötigen oder einen Termin vereinbaren möchten. Das Praxisteam bekommt diese Informationen auf dem Computer angezeigt und kann sich zeitnah mit dem Patienten in Verbindung setzen – per Telefon oder SMS.

## Charité evaluiert die Praxistests

Dabei wird in Einzelpraxen, aber auch in Medizinischen Versorgungszentren untersucht, welche Auswirkungen der Einsatz des interaktiven Anrufbeantworters auf Effizienz, Effektivität und Qualität der Versorgung hat sowie seine Akzeptanz bei den Patienten. Des Weiteren werden mögliche organisatorische und technische Herausforderungen bei der Implementierung in vorhandene Praxisstrukturen analysiert. Für die Evaluation der Praxistests aller Anwendungen und Dienste arbeitet die KBV mit der Charité zusammen.

## Übersicht der Gewinner des Ideenwettbewerbs und der Produkte

Datenbrille XpertEye, Anamnesesoftware Idana, lasergestützte Krebsfrüherkennung DermaFC, Telefonassistent Aaron.ai, Inhalatorsensor Respiro, Bildarchiv-Software für Dermatoskope intellimago, Diagnoseunterstützungssoftware Ada, Testauswertungssoftware KLINDO, cloudgestütztes PVS doctorly, Arzt-Informationssystem RED Medical

### Informationen

[www.kbv.de/html/1150\\_42190.php](http://www.kbv.de/html/1150_42190.php)

– Information der KBV –

## Anzeige



**Diana Wiemann-Große**  
Fachwältin für Erbrecht  
Fachwältin für Familienrecht

**Pöppinghaus ■ Schneider ■ Haas**

**Unsere Leistungen im Erbrecht und Familienrecht**

- rechtliche Absicherung der Familie und der Arztpraxis bei Unfall oder Tod des Praxisinhabers
- Ärtetestament
- Ärtzevorsorgevollmacht
- Ärtze-Ehevertrag
- rechtliche Vertretung und Strategieplanung bei Trennung/Scheidung des Praxisinhabers

**Pöppinghaus ■ Schneider ■ Haas** Rechtsanwältinnen PartGmbH  
Maxstraße 8  
01067 Dresden

Telefon 0351 48181-0  
Telefax 0351 48181-22  
kanzlei@rechtsanwaelte-poeppinghaus.de  
www.rechtsanwaelte-poeppinghaus.de



# Antibiotikaverordnungen niedergelassener Ärzte gehen deutlich zurück

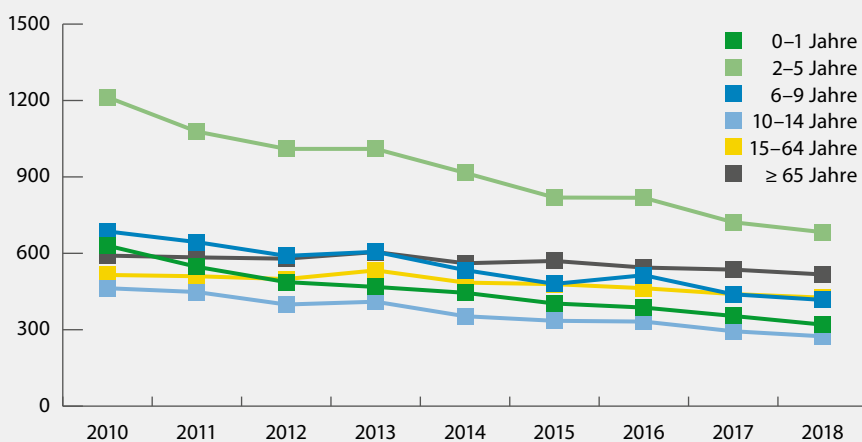
Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) hat kürzlich sein Studie zur Verordnungshäufigkeit systemischer Antibiotika veröffentlicht.

Die Verordnungen von Antibiotika durch niedergelassene Ärzte sind in den letzten Jahren in ganz Deutschland und für alle Altersgruppen signifikant zurückgegangen. Das sind die zentralen Ergebnisse einer Versorgungsatlas-Studie des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi). Die Studie umfasst eine detaillierte Untersuchung der Verordnungshäufigkeit von Antibiotika für gesetzlich Versicherte in Deutschland in den Jahren 2010 bis 2018 – unter Berücksichtigung von Trends nach Altersgruppen, Wirkstoffgruppen und KV-Bereichen.

## Deutlicher Rückgang bei Kindern und Jugendlichen

Wurden den GKV-Versicherten im Jahr 2010 noch 562 Verordnungen pro 1.000 Versicherte ausgestellt, waren es 2018 nur noch 446. Das ist ein Rückgang um insgesamt 21 Prozent. Besonders stark rückläufig (minus 41 Prozent) waren Verordnungen insbesondere für Kinder und Jugendliche (Alterssegment null bis 14 Jahre). Bei Neugeborenen und Säuglingen (null bis ein Jahr) wurde der deutlichste Rückgang beobachtet. Hier hat sich die Verordnungsrates von 2010 bis 2018 fast halbiert: Von 630 Verordnungen im Jahr 2010 ging die Rate auf 320 Verordnungen pro 1.000 Versicherte im Jahr 2018 zurück (minus 49 Prozent). „Der starke Rückgang des Antibiotikagebrauchs im gesamten Alterssegment der Null- bis 14-Jährigen markiert einen tiefgreifenden Wandel in der pädiatrischen Versorgung“, stellte der Leiter des Forscherteams, Dr. Jörg Bätzing, fest. Ein Grund für den signifikanten Rückgang der Verordnungsrates könnten die zahlreichen bundesweiten Initiativen zur Stärkung eines angemessenen Antibiotikaeinsatzes (bekannt unter der englischsprachigen Bezeichnung „Antibiotic Stewardship“) in Deutschland sein, so Bätzing.

**Ambulante Verordnungen systemischer Antibiotika**  
Verordnungen pro 1.000 GKV-Versicherte pro Jahr



Datenbasis: Bundesweite vertragsärztliche Arzneverordnungsdaten der KVen 2010–2018

## Niedrigste Verordnungsrates in Sachsen

Ein deutlich rückläufiger Verbrauchstrend konnte zudem in nahezu allen KV-Bereichen und für die überwiegende Zahl der eingesetzten Wirkstoffgruppen beobachtet werden. In der Region mit dem höchsten Antibiotikagebrauch (Saarland: 572 Verordnungen pro 1.000 Versicherte) lag die Verordnungsrates im Jahr 2018 etwa 1,8 Mal höher als in der **Region mit dem niedrigsten Gebrauch (Sachsen: 317)**. Starke Unterschiede in den Verordnungsrates unterstreichen die Bedeutung regional zugeschnittener Programme der KV-Bereiche zur Förderung eines rationalen Antibiotikaeinsatzes.

### Informationen

[www.versorgungsatlas.de](http://www.versorgungsatlas.de) > Themen > Alle Analysen nach Datum sortiert > Antibiotikaverordnung in der ambulanten Versorgung

– Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung –



Hg. Ralph Gleis

**Gustave Caillebotte**  
Maler und Mäzen des Impressionismus

Das Gemälde „Straße in Paris, Regenwetter“ von Gustave Caillebotte (1848–1894) ist eine Ikone des Impressionismus. Der vorliegende Band präsentiert es im Kontext von Caillebottes innovativem künstlerischem Schaffen, stellt ihn als Motor für die Etablierung des Impressionismus vor und erzählt vom intensiven Austausch mit seinen Künstlerkollegen.

Mit seinen fast lebensgroßen Figuren und der unkonventionellen Perspektive wurde „Straße in Paris, Regenwetter“ 1877 auf der dritten Impressionisten-Ausstellung präsentiert und gilt als ein Hauptwerk Caillebottes. Dessen eigenständige Interpretation des Impressionismus, die durch frappierende Unmittelbarkeit und kühne Bildausschnitte besticht, wird ebenso vorgestellt wie sein Mäzenatentum. Er finanzierte und organisierte die Ausstellungen der Impressionisten mit und versuchte als Sammler, diese in öffentlichen Sammlungen zu etablieren, wie dies Hugo von Tschudi zeitgleich mit seinen spektakulären Ankäufen für die Nationalgalerie gelang.

Die vorliegende Künstlermonographie aus dem Hirmer Verlag zeigt die Vielschichtigkeit und künstlerische Meisterschaft Caillebottes und gewährt mit hochwertigen Reproduktionen einen Einblick in das Leben und Werk dieser zentralen Figur des französischen Impressionismus.

2019  
120 Seiten, 71 Abbildungen in Farbe  
Klappenbroschur  
Format 21,5 × 26,5 cm, 39,00 Euro  
ISBN: 978-3-7774-3322-6  
HIRMER Verlag



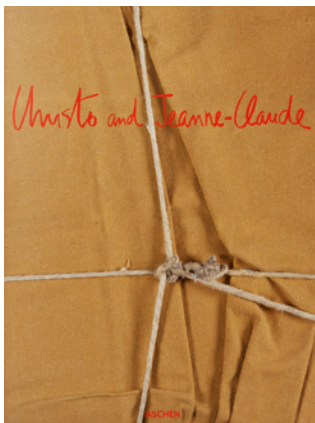
Peter Goodfellow

**Pflanzen und Tiere im Heiligen Land**  
Eine illustrierte Naturgeschichte der Bibel

Das Heilige Land beeindruckt den Besucher mit einer abwechslungsreichen Landschaft. Schneebedeckte Berge wechseln mit Wüsten und fruchtbaren Ebenen ab. Die natürliche Vegetation variiert von Region zu Region und bietet ganz verschiedenen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Diese Vielfalt hat ihren Niederschlag auch in der Bibel gefunden. Peter Goodfellow vereint Theologie, Biologie und Kulturgeschichte. Er erklärt, wie Flora und Fauna das tägliche Leben der Menschen im Alten und Neuen Testament beeinflussten. Zugleich entziffert er die bildliche Verwendung, die Adler, Ameise, Traube und Granatapfel in der Bibel finden, um den Gläubigen den rechten Weg zu weisen. Sämtliche Erläuterungen werden mit den zugehörigen Bibelstellen belegt. 100 Farbillustrationen lassen uns die Wunder der Natur erleben.

Der Theologe Peter Goodfellow ist pensionierter Lehrer, passivierter Naturforscher und begeisterter Ornithologe. Zu seinen bisherigen Publikationen zählen „Shakespeares Vögel“ und ein Bestimmungsbuch zu den Vögeln in Großbritannien und Nordeuropa. Er ist Co-Autor von „Die Vögel Europas: Über 530 Arten“ und wurde mehrfach ausgezeichnet. Mit drei Karten und 100 farbigen Abbildungen, Bibliographie und Register wird der Bildband zu einem eindrucksvollen Nachschlagwerk.

2019  
184 Seiten, 100 Abbildungen in Farbe  
gebunden mit Schutzumschlag  
Format 20,3 × 24,6 cm, 32,00 Euro  
ISBN 978-3-8062-3959-1  
wbG Theiss Verlag



Wolfgang Volz, Paul Goldberger

### Christo and Jeanne-Claude

Updated Edition – Momente des Flüchtigen

Das Werk von Christo und Jeanne-Claude überschreitet Grenzen, vereint Monumentalität und Vergänglichkeit und schuf ein ur-eigenes Genre zwischen Konzeptkunst, Land Art, Stadtplanung und Politik. Die Projekte beeindruckten nicht nur aufgrund ihrer künstlerischen Vision und schieren Dimension, sondern auch durch die behördlichen und finanziellen Anstrengungen, die sie erst möglich machten. Am Ende blieben unvergängliche Eindrücke, Erinnerungen und – die Dokumentation. Mit Hunderten von bisher unveröffentlichten Fotografien, Zeichnungen und Plänen hält dieser Band sämtliche Projekte des Paares fest, darunter den Verhüllten Reichstag, The Floating Piers und The London Mastaba, aber auch aktuell noch unvollendete Werke wie The Mastaba of Abu Dhabi und L'Arc de Triomphe Wrapped in Paris.

Neben einer umfassenden fotografischen Dokumentation enthält der Band ein ausführliches Gespräch zwischen den Künstlern und dem Autor, in dem sich Jeanne-Claude kurz vor ihrem Tod Ende 2009 noch einmal öffentlich über die gemeinsame Arbeit äußert. So stellt dieser Band eine letztgültige Hommage an Jeanne-Claude und eine Würdigung des Werks zweier Künstler dar, deren Ideen den Blick auf Landschaften und Gebäude weltweit für immer verändert haben. Mehrsprachige Ausgabe: Deutsch, Englisch, Französisch.

2019  
616 Seiten  
Hardcover  
Format 29,2 × 39,0 cm, 150,00 Euro  
ISBN 978-3-8365-6699-5  
TASCHEN Verlag

Recherchiert und zusammengestellt:  
– Öffentlichkeitsarbeit/pf –

## IMPRESSUM

### KVS-Mitteilungen

Organ der Vertragsärzte des Freistaates Sachsen  
Kassenärztliche Vereinigung Sachsen

#### Herausgeber

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG SACHSEN  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
ISSN 0941-7524

#### Redaktion

Dr. med. Klaus Heckemann, *Vorstandsvorsitzender (V. i. S. d. P.)*  
Dr. med. Sylvia Krug, *Stellvertretende Vorstandsvorsitzende*  
Dr. agr. Jan Kaminsky, *Hauptgeschäftsführer*  
Michael Rabe, *Stellvertretender Hauptgeschäftsführer*  
Simone Pflug, *Verantwortliche Redakteurin*

#### Anschrift Redaktion

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG SACHSEN  
Landesgeschäftsstelle  
Redaktion „KVS-Mitteilungen“  
Schützenhöhe 12, 01099 Dresden  
Telefon: 0351 8290-630, Fax: 0351 8290-565  
E-Mail: [presse@kvsachsen.de](mailto:presse@kvsachsen.de)  
[www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de)  
E-Mail-Adressen der Bezirksgeschäftsstellen:  
Chemnitz: [chemnitz@kvsachsen.de](mailto:chemnitz@kvsachsen.de)  
Dresden: [dresden@kvsachsen.de](mailto:dresden@kvsachsen.de)  
Leipzig: [leipzig@kvsachsen.de](mailto:leipzig@kvsachsen.de)

#### Anzeigenverwaltung

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG SACHSEN  
Patrice Fischer, Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: 0351 8290-671, Fax: 0351 8290-565  
[presse@kvsachsen.de](mailto:presse@kvsachsen.de)

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 11 gültig.  
Anzeigenschluss ist i. d. R. der 20. des Vormonats.

#### Gestaltung

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG SACHSEN  
Öffentlichkeitsarbeit  
[presse@kvsachsen.de](mailto:presse@kvsachsen.de)

#### Druck und Verlag

Satztechnik Meißen GmbH, Am Sand 1c  
01665 Diera-Zehren/Ortsteil Nieschütz  
[www.satztechnik-meissen.de](http://www.satztechnik-meissen.de)

#### Wichtige Hinweise:

Für den Inhalt von Anzeigen sowie für Angaben über Dosierungen und Applikationsformen in Beiträgen und Anzeigen kann von der Redaktion keine Gewähr übernommen werden. Die Zeitschrift erscheint monatlich jeweils am 20. des Monats (ein Heft Juli/August). Bezugspreis: jährlich 33 Euro, Einzelheft 3 Euro. Bestellungen werden von der KV Sachsen, Landesgeschäftsstelle, Schützenhöhe 12, 01099 Dresden, entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres. Für die Mitglieder der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen ist der Bezugspreis mit der Mitgliedschaft abgegolten.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Mit vollem Namen gekennzeichnete bzw. Fremdbeiträge decken sich nicht immer mit den Ansichten des Herausgebers. Sie dienen dem freien Meinungsaustausch der Vertragsärzte. Die Redaktion behält sich vor, ggf. Beiträge zu kürzen.

Die Begriffe „Arzt“ und „Therapeut“ im Text stehen immer sowohl für die männliche als auch die weibliche Berufsbezeichnung.

© 2019

# Gefällt Ihnen unsere Website? www.kvsachsen.de auf dem Nutzerprüfstand

Die Internetpräsentation der KV Sachsen soll überarbeitet werden. Ähnlich wie die KVS-Mitteilungen sollen Inhalte auf unsere Website für Sie zukünftig nicht nur ansprechender und leichter lesbar sein, sondern vor allem soll eine schnelle, unkomplizierte Orientierung das Auffinden und Nutzen relevanter Inhalte ermöglichen.

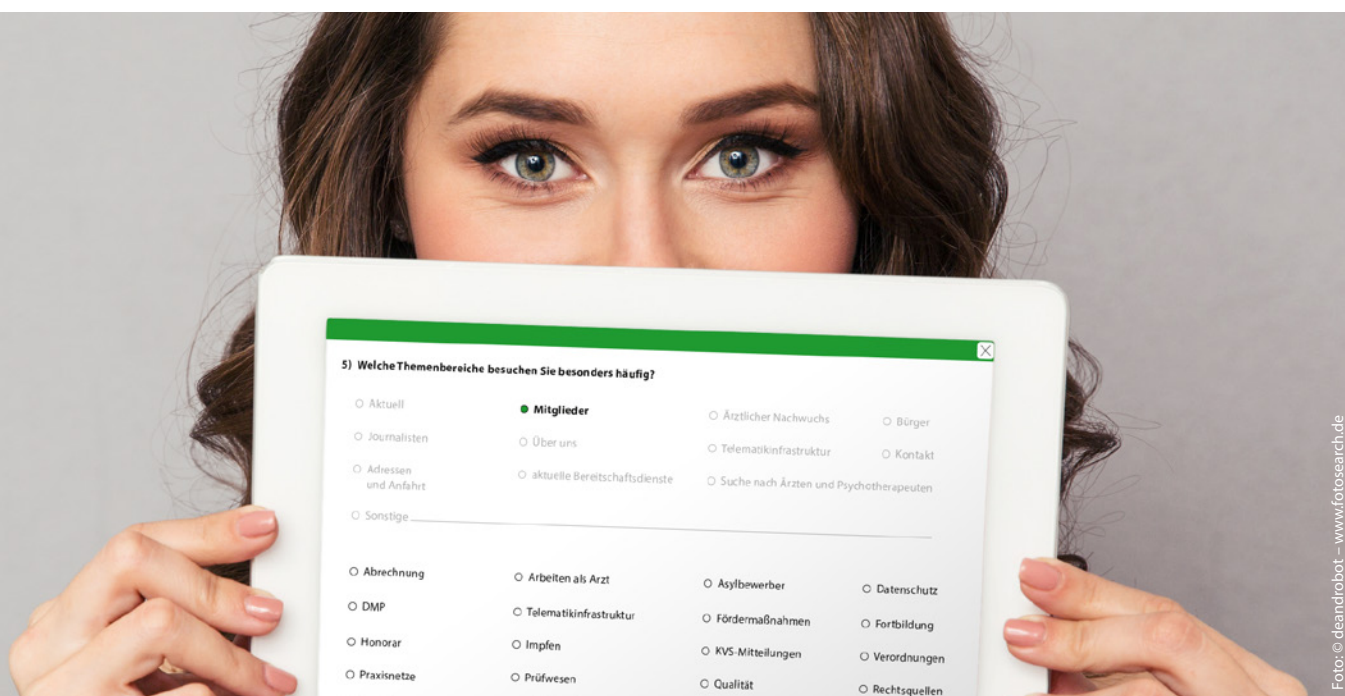


Foto: © deandrobot – www.fotosearch.de

Wir sehen das so wie Sie: Die aktuelle Informationsdichte und -struktur auf der Internetpräsenz der KV Sachsen bewirkt einen nicht immer leichten Zugang zu den angebotenen Inhalten. Zukünftig sollen Inhalte unkomplizierter und verständlicher zugänglich gemacht und das Informationsangebot nutzerspezifischer aufbereitet werden.

Die KV Sachsen wird deshalb eine grundlegende Neukonzeption der Internetpräsenz der KV Sachsen vornehmen. Um Ärzte und Psychotherapeuten in den vielfältigen und anspruchsvollen Anforderungen ihrer Tätigkeit zu unterstützen, sollen das Nutzerverhalten und die Bedürfnisse bei der Informationsbeschaffung berücksichtigt werden. Aktuelle technische Standards, die unterschiedlichen Lesegewohnheiten sollen genauso Einfluss finden, wie auch ein Sicherheitskonzept, welches Datensicherheit, Datenschutz und die Anforderungen der Gesetzgebung und der KV Sachsen berücksichtigt. Natürlich werden auch gewohnte Bedienelemente und die Corporate Identity der KV Sachsen erhalten bleiben, aber auf einen moderneren Stand gebracht werden. Eine übersichtlicher Seitenaufbau, Informations- und Serviceangebote, interaktives Material, Downloads, eine effizientere Suchfunktion – gleichgültig wann und wo mit welchem Ausgabegerät Sie welche Informationen benötigen – der Zugang zu Informationen soll leichter werden.

Ein nicht ganz einfaches Unterfangen. Natürlich nutzt auch die KV Sachsen eine Ereigniszeitanalyse, die Verweildauer- und Verlaufsdaten anonymisiert darstellt. Mit Ihren Einschätzungen und Anregungen jedoch werden wir gezielter und besser unsere Website optimieren und zu einem effizienteren Informationsportal mit zahlreichen Neuheiten umbauen können.

## Bitte unterstützen Sie das Entstehen der neuen Website

Auf der Startseite unter [www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) ist ein Fragebogen gut sichtbar freigeschaltet. Bitte nehmen Sie sich fünf Minuten Zeit für das elektronische Ausfüllen des Fragebogens. Eine Teilnahme wird unsere Arbeit an der Neukonzeption erleichtern, damit [www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) für Sie zukünftig ein besseres und nutzerfreundlicheres Informations- und Arbeitsportal wird.

**Informationen und Fragebogen**  
[www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) > Aktuell > Fragebogen zur Nutzung der Internetpräsentation

– Öffentlichkeitsarbeit/pf –



# Was tun, wenn die Praxis geschlossen hat?



## Kann der Arzt bis morgen warten?

Sie fühlen sich nicht gut, aber Sie kennen die Symptome und können sie richtig einordnen. Außerdem verfügen Sie über die notwendigen Hausmittel und Medikamente und wissen, dass diese Ihnen vorerst helfen werden. Es reicht, wenn Sie sich schonen und am nächsten Werktag einen Arzt aufsuchen.



## Der Arzt kann nicht bis morgen warten!

Ihre Situation ist nicht bedrohlich, aber Sie können nicht so lange warten, bis Ihr Arzt wieder aufmacht. Sie gehören nicht in die Notaufnahme, Sie sind ein Fall für den ärztlichen Bereitschaftsdienst:  
Wählen Sie die **116117**.



## Wenn jede Minute zählt:

Sie hatten einen Unfall und sind schwer oder sogar lebensbedrohlich verletzt. Oder Sie haben auf einmal starke Beschwerden und machen sich Sorgen um Ihr Leben, etwa bei einem Herzinfarkt oder Schlaganfall. Verlieren Sie keine Zeit:  
Wählen Sie die **112**.





# Wir suchen Sie als Nachfolger/in für eine Hautarztpraxis in Chemnitz – Ortsteil Morgenleite

## Das können Sie erwarten:

- eine seit 1991 bestehende Einzelpraxis mit großem Patientenstamm
- attraktiver Standort in einem großen Ärztehaus inmitten eines einwohnerstarken Wohngebietes
- Parkplätze und behindertengerechter Zugang vorhanden
- sehr gute Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Nahverkehr sowie unmittelbare Anbindung an die A 72 und A 4
- idealerweise Praxisübernahme ab April 2020

## Wir bieten Ihnen Unterstützung

- beim Einstieg in die vertragsärztliche Tätigkeit
- bei der Wohnraumsuche
- bei der Bewältigung Ihrer persönlichen und familiären Belange

## Bei Fragen und Interesse:

KV Sachsen, Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz, Frau Hickl

Telefon: 0371 2789-406

E-Mail: [ramona.hickl@kvsachsen.de](mailto:ramona.hickl@kvsachsen.de)

